



SVR-Integrationsbarometer 2022

Dezember 2022

METHODENBERICHT



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung zum SVR-Integrationsbarometer 2022	3
2	Erhebungsdesign	4
2.1	Definition und Operationalisierung des Migrationshintergrundes	4
2.2	Stichprobenallokation	6
2.3	Grundgesamtheit und Herkunftsgruppen	6
2.4	Erhebungsinstrument	8
2.5	Screening und Auswahl der Befragten im Haushalt	9
3	Pretest	10
3.1	Kognitiver Pretest	10
3.2	Quantitativer Pretest	11
4	Stichprobensegmente des Integrationsbarometers 2022	12
4.1	<i>Dual-Frame</i> -Zufallsstichprobe	12
4.2	Onomastikstichprobe	13
4.3	Auslandstarife	13
4.4	Feldeinsatz der Stichprobensegmente/Quotensteuerung	14
4.5	Parteipräferenz im SVR-Integrationsbarometer 2022	15
5	Ausschöpfungsquote	18
6	Gewichtung	25
6.1	Designgewichtung	25
6.2	Redressmentgewicht	27
	Anhang: Fragebogen SVR-Integrationsbarometer 2022	29
	Literatur	67



1 Vorbemerkung zum SVR-Integrationsbarometer 2022

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Konzeption und Durchführung des SVR-Integrationsbarometers 2022 (IB) des Sachverständigenrats für Integration und Migration.¹ Bei dem Integrationsbarometer 2022 handelt es sich um die vierte bundesweit repräsentative Auflage der Erhebung. Charakteristikum aller SVR-Integrationsbarometer ist eine Überrepräsentanz von Befragten mit Migrationshintergrund bei einer gleichzeitigen Einordnung der Befragten in einzelne Herkunftsgruppen. Das SVR-Integrationsbarometer 2022 wird erneut gemeinsam vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie von den für Integration zuständigen Ressorts der Länder gefördert. Die Stichprobe beruht auf dem bewährten Untersuchungsdesign der letzten Erhebung (s. Kap. 2.2). Ausgangspunkt bei der Stichprobenallokation ist eine Mindestquote von Befragten mit und ohne Migrationshintergrund auf Länderebene. Diese Erweiterung des Integrationsbarometers erlaubt bundesweite Analysen sowie darüber hinaus repräsentative länderspezifische Auswertungen.

Für bundesweite Analysen wurden (wie auch in den vorhergehenden Auflagen) die Befragten folgenden Herkunftsgruppen zugeordnet:

- Personen ohne Migrationshintergrund
- (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler
- Türkeistämmige
- Personen mit dem Migrationshintergrund EU
- Personen mit dem Migrationshintergrund „übrige Welt“

¹ Der vorliegende Methodenbericht stützt sich auf den Methodenbericht der BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH, die mit der Umfrage beauftragt war. Das Team der SVR-Geschäftsstelle dankt an dieser Stelle allen am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere Brit Liestmann und Ines Muth-Niemann.



Tab. 1 Eckdaten zum SVR-Integrationsbarometer 2022

Grundgesamtheit	Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland ab 15 Jahren
Art der Befragung	telefonische Interviews (CATI)
realisierte Stichprobe	15.005 Fälle
Erhebungszeitraum	23.11.2021 – 08.07.2022
Stichprobendesign	Dual-Frame; disproportionale Schichtung nach Herkunftsgruppen und Bundesländern
Auswahlverfahren	ADM-Telefonauswahlgrundlage 2021 Festnetz und Mobilnetz mit den Schichten Standard- und Auslandstarife, zusätzlich onomastisch markierte Telefonbucheinträge
bereinigte Ausschöpfung	11,1 bzw. 26,0 Prozent (Screeningquote)
durchführendes Institut	BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH
Scientific Use File	voraussichtliche Bereitstellung der Daten für wissenschaftliche Forschungszwecke im Forschungsdatenzentrum Ruhr am Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) im Frühjahr 2023

2 Erhebungsdesign

Das SVR-Integrationsbarometer 2022 verwendet Mindestquoten für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auf Ebene einzelner Bundesländer (vgl. Kap. 2.2). Die Einordnung der Befragten in einzelne Herkunftsgruppen erfolgt dabei über ein Screening, das in den Fragebogen integriert wurde. Auf diese Weise konnten die Befragten (für bundesweite Analysen) nachträglich einzelnen Herkunftsgruppen zugeordnet werden.

2.1 Definition und Operationalisierung des Migrationshintergrundes

Von entscheidender Bedeutung für die Erhebung ist die Definition der Zielpopulation. Das Integrationsbarometer orientiert sich hierbei an der Definition des Migrationshintergrundes des Statistischen Bundesamtes bzw. des Mikrozensus: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt“ (Statistisches Bundesamt 2022: 5). Durch diese wird eine Konzentration auf die Gruppen der Ausländer und Ausländerinnen oder selbst zugewanderten Personen (sog. erste Generation) vermieden und die Nachkommen von Zugewanderten werden ebenfalls erfasst. Dies ist wichtig, da insbesondere ab der zweiten Generation, also jenen Personen, die in Deutschland geboren



und aufgewachsen sind, geringere Unterschiede zu der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zu erwarten sind.

Die Operationalisierung des Migrationshintergrundes in einer Telefonbefragung ist aufgrund der Vielzahl der dazu notwendigen Fragen zeit- und kostenintensiv. Besonders, wenn die Erfassung des Migrationshintergrundes für ein Screening notwendig ist und damit am Anfang des Interviews erfolgen muss, werden zahlreiche Interviewabbrüche riskiert, weil die Fragen von den Befragten als trocken oder langweilig empfunden werden. Eine vollständige Umsetzung der Definition des Statistischen Bundesamtes erfordert zudem Informationen zur Staatsangehörigkeit der Befragten sowie ihrer Eltern. Da Befragte häufig nicht wissen, welche Staatsangehörigkeit ihre Eltern bei der Geburt hatten und wann sie ggf. nach Deutschland zugewandert sind, sind jedoch zahlreiche fehlende und fehlerhafte Angaben zu erwarten. Häufig wird daher ein pragmatischer Weg gewählt und der Migrationshintergrund z. B. anhand des Geburtsortes der Befragten sowie der Eltern erhoben (vgl. Maehler et al. 2016).

Die Umsetzung des Migrationshintergrundes im Integrationsbarometer unterscheidet sich daher in wenigen Punkten geringfügig von der des Statistischen Bundesamtes und des Mikrozensus. Hier wird über die verschiedenen Erhebungen hinweg der Migrationshintergrund in erster Linie anhand des Geburtsortes operationalisiert und nicht wie im Mikrozensus anhand der Staatsangehörigkeit. In vergangenen Erhebungen hat sich gezeigt, dass es bei der Erhebung von Informationen zur Migrationsgeschichte (der Eltern) wahrscheinlicher ist, dass die Geburtsorte der Angehörigen bekannt sind als ggf. die Staatsangehörigkeiten der Eltern bei ihrer Geburt. Durch diese Anpassung kann die Anzahl der fehlenden Antworten verringert werden, zugleich ist die Abweichung von der Definition des Migrationshintergrundes des Statistischen Bundesamtes aufgrund der regelmäßigen Überlappung von Geburtsort und Staatsangehörigkeit nur gering.

Weitere Abweichungen bestehen in Bezug auf Personen, die selbst in Deutschland, deren Eltern aber in unterschiedlichen Ländern (beide außerhalb der Bundesrepublik) geboren sind. Diese Personen wurden (wie auch in den vergangenen Jahren) in der für das SVR-Integrationsbarometer 2022 bestellten Sonderauswertung des Mikrozensus keiner der im Integrationsbarometer festgelegten Herkunftsgruppen zugeordnet, sondern als eigene Kategorie geführt.² Die Anzahl dieser Personengruppe liegt im unteren sechsstelligen Bereich; die dadurch entstehenden Ungenauigkeiten (z. B. im Hinblick auf die Gewichtungen anhand der Mikrozensus-

² Die Sonderauswertung des Mikrozensus wurde im Auftrag des SVR von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS beim Statistischen Bundesamt bestellt.



Sonderauswertung) sind als eher gering einzustufen. Auch staatenlose Personen und Personen, zu denen keine Angaben vorliegen, konnten in der Mikrozensus-Sonderauswertung keiner Herkunftsgruppe zugeordnet werden. Die Anzahl dieser Personen liegt aber nur in einem (oberen) fünfstelligen Bereich.

2.2 Stichprobenallokation

Im Rahmen des SVR-Integrationsbarometers 2022 wurden wie bereits im Integrationsbarometer 2020 Zielvorgaben für die Anzahl der Befragten mit und ohne Migrationshintergrund in den einzelnen Bundesländern definiert, um entsprechende Analysen für beide Personengruppen auf Länderebene zu ermöglichen. In jedem westdeutschen Bundesland (einschließlich Berlin) sollten insgesamt 1.000 Interviews (davon 500 Befragte mit und 500 ohne Migrationshintergrund) und in jedem ostdeutschen Flächenland 800 Interviews (davon 500 Befragte ohne und 300 Befragte mit Migrationshintergrund) realisiert werden (s. Tab. 2). Grund für die in Ostdeutschland reduzierte Quotenvorgabe sind die geringen Inzidenzen von Menschen mit Migrationshintergrund. Während Menschen mit Migrationshintergrund laut Mikrozensus 2020 in den westdeutschen Bundesländern jeweils zwischen 18,3 und 38 Prozent der Bevölkerung ausgemacht haben, liegt der Anteil in den ostdeutschen Flächenländern mit 8,5 bis 9,3 Prozent deutlich darunter (Statistisches Bundesamt 2022). Die Wahrscheinlichkeit, in einem zufallsbasierten Auswahlverfahren eine Person mit Migrationshintergrund zu erreichen, ist in Ostdeutschland also verhältnismäßig geringer.

Tab. 2 Zielgrößen für die Anzahl Befragter nach Bundesländern und Migrationshintergrund

	Befragte mit Migrationshintergrund	Befragte ohne Migrationshintergrund
westdeutsche Bundesländer (inkl. Berlin)	500 je Bundesland	500 je Bundesland
ostdeutsche Bundesländer	300 je Bundesland	500 je Bundesland

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2022

2.3 Grundgesamtheit und Herkunftsgruppen

Die Grundgesamtheit für das SVR-Integrationsbarometer 2022 stellen alle in Deutschland lebenden Personen mit und ohne Migrationshintergrund ab 15 Jahren dar. Mit der Einordnung der Befragten mit Migrationshintergrund in einzelne Herkunftsgruppen geht der SVR deutlich über eine Gegenüberstellung von Personen mit und ohne Migrationshintergrund hinaus. Wie in der letzten Auflage des Integrationsbarometers verzichtet das Integrationsbarometer 2022 auf eine



Quote für die Herkunftsgruppen auf Bundesebene, um die Erfüllung der Bundesland-Quoten nicht zu gefährden. Eine zusätzliche Disproportionalität innerhalb der Befragten mit Migrationshintergrund hätte den Gesamtaufwand (sowie die Kosten) deutlich erhöht. Zudem kann aufgrund der hohen Fallzahl von Befragten mit Migrationshintergrund eine ausreichende Fallzahl in den einzelnen Herkunftsgruppen erwartet werden. Um die Fallzahlen in den einzelnen Herkunftsgruppen abschätzen zu können, wurde im Vorfeld eine Mikrozensus-Sonderauswertung herangezogen. Diese diente während der Befragungszeit als Richtschnur für ggf. festzulegende Höchstquoten auf Ebene einzelner Bundesländer und Herkunftsgruppen (s. Tab. 3). Um die Fallzahlen in der kleinsten Herkunftsgruppe – den Türkeistämmigen – für die Analysen zu erhöhen, wurde im Feldverlauf die Anzahl der Befragten aus dieser Herkunftsgruppe zulasten der Befragten aus den Herkunftsgruppen EU sowie „übrige Welt“ auf ca. 1.000 Teilnehmende aufgestockt.

Tab. 3 Zielgrößen für die Herkunftsgruppen auf Bundesebene und erreichte Fallzahlen im SVR-Integrationsbarometer 2022

	Erwartete Fallzahl	Befragte im IB 2022
(Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler	1.184	1.204
Türkeistämmige	819	980
Befragte mit EU-Migrationshintergrund	2.044	1.987
Befragte mit Migrationshintergrund „übrige Welt“	2.953	2.829
Gesamt	7.000	7.000

Quelle: Sonderauswertung des Statistischen Bundesamts 2021; SVR-Integrationsbarometer 2022

Da sich die Teilnahmebereitschaft je nach Herkunftsgruppe unterscheiden kann und Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus bestimmten Herkunftsländern bedingt durch die im IB verwendeten Sprachen (vgl. Kap. 2.4) bevorzugt werden, sind im Feldverlauf die Sollgrößen einzelner Herkunftsgruppen auf Bundeslandebene wöchentlich überprüft worden. In einigen Einzelfällen mussten Tageshöchstquoten für Befragte aus der „übrigen Welt“ sowie der EU festgelegt werden, um eine Überrepräsentation dieser Gruppen zu vermeiden. Insgesamt wurden die erwarteten Sollgrößen mit nur wenig Nachsteuerungsbedarf zufriedenstellend erreicht.



2.4 Erhebungsinstrument

Der Fragebogen des SVR-Integrationsbarometers 2022 (s. Anhang) ähnelt im Aufbau den Vorgängerversionen und ist inhaltlich folgendermaßen gegliedert:

- Screening
- erster Teil Soziodemografie
- Fragen zur Bewertung des Zusammenlebens in der Einwanderungsgesellschaft (Integrationsklima-Index)
- Allgemeine Integrationsfragen (Identifikation, Sprachkenntnisse, Kontakthäufigkeit)
- Mediennutzung und Medienvertrauen
- Fragen zu Polizeikontrollen
- Fragen zu politischen Einschätzungen (v. a. Demokratie, Politik- und Institutionenvertrauen)
- Politisches Engagement (Wahlbeteiligung, sonstiges Engagement)
- Phänotypische Differenz
- Transnationale Familiennetzwerke (geographische Verteilung und Kontakthäufigkeit)
- Lebenszufriedenheit, Zufriedenheit mit dem Einkommen
- Herkunfts- und religionsbezogene Benachteiligungswahrnehmung
- zweiter Teil Soziodemografie
- Islamophobie/Antisemitismus
- Religiöser Fundamentalismus

Zum Integrationsklima-Index gehört der Fragenblock E1 bis IK12. Beim Gesamtindex handelt es sich um einen Durchschnittswert aus den insgesamt 16 Fragen. Bei der Berechnung gehen die Erfahrungen aller Befragten in den Index ein. Liegen allerdings keine eigenen Erfahrungen im Bildungsbereich vor (z. B. falls der oder die Befragte weder Student/Studentin noch Lehrkraft oder Schüler/Schülerin ist), werden ggf. vorhandene Erfahrungen der Kinder in den Index aufgenommen (Variable E5).

Wie auch in der Vorgängerversion enthält das Screening zahlreiche Filter, um unplausible Angaben zu identifizieren und bei Widersprüchen noch während des Interviewverlaufs reagieren zu können. Bei vorliegenden Widersprüchen wurden den Interviewern und Interviewerinnen vorgegebene Textbausteine im Laufe der computergestützten Befragungsdurchführung



eingebildet, um die Befragten auf eventuelle Unstimmigkeiten hinzuweisen. Auf diese Weise konnte gewährleistet werden, dass Screeningfehler minimiert wurden und die Interviewer und Interviewerinnen sich auf den Gesprächsverlauf konzentrieren konnten.

Der Fragebogen wurde in Russisch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Farsi und Paschtu übersetzt, um systematische Verzerrungen aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse zu minimieren.³ Bei der Übersetzung des Fragebogens wurde eine sequenzielle Vorgehensweise gewählt, d. h. es wurde zunächst ein deutscher Masterfragebogen erstellt und dieser danach von professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern in die jeweilige Fremdsprache überführt. Anschließend wurden die übersetzten Fragebögen nochmals professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern für eine Rückübersetzung vorgelegt. Mitarbeitende der SVR-Geschäftsstelle mit entsprechenden sprachlichen Kenntnissen prüften anschließend die abweichenden Stellen, um eine möglichst linguistisch exakte Übertragung der in den Fragen enthaltenen Zieldimensionen zu gewährleisten. Anschließend wurden die übersetzten Fragebögen an das die Umfrage durchführende Institut übersandt und die muttersprachlichen Interviewerinnen und Interviewer ebenfalls um Feedback gebeten. Die dabei zurückgemeldeten Unstimmigkeiten wurden in Abstimmung mit den professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern beseitigt.

2.5 Screening und Auswahl der Befragten im Haushalt

Das Screening des Integrationsbarometers 2022 entspricht der im SVR-Integrationsbarometer 2018 etablierten Fragenabfolge. Dabei wird mit einer vorgeschalteten Frage zunächst ermittelt, ob der Haushalt von mindestens einer Person mit Migrationshintergrund bewohnt wird.⁴ Damit kann mit einer Frage (und nicht erst nach dem Erfragen diverser Migrationsmerkmale) ermittelt werden, ob die bei einer Zufallsauswahl gezogene Zielperson mit zumindest einer bestimmten Wahrscheinlichkeit über einen Migrationshintergrund verfügt. Wird die Frage bejaht, erfolgt die Auswahl der Zielperson nach dem *Last Birthday*-Verfahren. Erst anschließend wird das Geburtsland der Zielperson sowie ihrer Eltern und – sofern Deutschland das Geburtsland aller Beteiligten darstellte – die Staatsangehörigkeit der Eltern zum Zeitpunkt ihrer Geburt erfragt.

³ Die Übersetzung der Fragebögen bei Zuwandererbefragungen ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um Verzerrungen zu vermeiden (vgl. Blohm/Diehl 2001). Die Interviewerinnen und Interviewer sollen möglichst beim ersten Kontakt die Sprache des oder der Interviewten erkennen und an eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter mit entsprechenden Sprachkenntnissen weiterschalten.

⁴ Die Frage hierzu lautete: „Lebt jemand in Ihrem Haushalt, der selbst aus dem Ausland stammt oder dessen Vorfahren aus dem Ausland stammen?“. Diese Frage wurde nur dann eingespielt, wenn die Tagesquote für Personen ohne Migrationshintergrund erfüllt war.



3 Pretest

Wie üblich durchlief das Integrationsbarometer einen doppelten Pretest: Im kognitiv-qualitativen Pretest liegt das Hauptaugenmerk auf der Verständlichkeit des Fragebogens vor allem seitens der Befragten mit geringen Deutschkenntnissen. Im anschließenden quantitativen Pretest werden vor allem die Filterführungen getestet, daneben der allgemeine Ablauf sowie die Dauer der Screeningsphase bzw. der Interviews je nach Sprache und Herkunftsgruppe.

3.1 Kognitiver Pretest

Für das SVR-Integrationsbarometer 2022 wurden alle neu in den Fragebogen eingehenden Inhalte auf Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch, Arabisch, Farsi und Paschtu in einem kognitiven Pretest auf allgemeine Verständlichkeit geprüft. Pretests, bei denen der SVR als Auftraggeber nicht anwesend war, wurden dem SVR als Audio-File zu Auswertungszwecken zugeschickt und dienten neben dem vom Umfrageinstitut erstellten ausführlichen Bericht zu den Pretests als Grundlage für alle vorgenommenen Modifizierungen des deutschen Fragebogens sowie der Übersetzungen.

Die deutschen und fremdsprachigen Versionen des Fragebogens wurden zwischen August und Oktober 2021 mit insgesamt 38 Teilnehmenden getestet. Dabei wurden zehn Interviews auf Deutsch, jeweils fünf auf Englisch, Arabisch, Farsi und Russisch sowie acht auf Türkisch geführt. Die auf Wunsch des SVR mehrheitlich selbst zugewanderten Probanden und Probandinnen sollten ihr Verständnis und die Zielsetzung der Fragen wiedergeben (*General Probing*-Methode).⁵

Im Verlauf des Pretests wurden einzelne Fragen aussortiert und Begrifflichkeiten ausgetauscht. So wurde eine Frage, die der Itematterie zu demokratischen Prinzipien angehörte, verworfen, da die Befragten nicht wussten, was mit „abgestraft“ gemeint sein sollte.⁶ Auch wurden Fragen durch Intervieweranweisungen ergänzt, um Befragte zu unterstützen, die Unsicherheiten hinsichtlich des Antwortformates hatten. Auf diese Weise wurden die Fragen zur Kontakthäufigkeit mit Familienangehörigen, die im Herkunftsland oder Ausland leben, präzisiert. So wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Familienangehörigen mit dem häufigsten

⁵ Zu den im qualitativen Pretest angewandten Methoden vgl. Prüfer/Rexroth 2005.

⁶ Die Frage lautete „Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht für die Demokratie im Allgemeinen, dass Regierungsparteien bei Wahlen abgestraft werden, wenn sie schlechte Arbeit geleistet haben?“.



Kontakt als Maßstab herangezogen werden sollten, falls es mehrere Familienangehörige mit jeweils unterschiedlichen Kontakthäufigkeiten gibt.⁷

Der qualitative Pretest wurde außerdem dazu genutzt, geeignete Kategorien und Frageformulierungen insbesondere für das Item zu Polizeikontrollen zu generieren. Hier wurde eruiert, welche Orte die Befragten mit den Polizeikontrollen verknüpfen. Die Verständlichkeit der aus dem qualitativen Pretest hervorgegangenen Formulierungen und Kategorien wurde im quantitativen Pretest bestätigt.

3.2 Quantitativer Pretest

Um die Abfolge der Fragen zu optimieren, allgemeine Verständlichkeit sowie die Programmierung des Screenings zu testen, erfolgte vom 22. bis zum 29. Oktober 2021 ein Pretest unter Feldbedingungen mit insgesamt 80 Probandinnen und Probanden. Hierbei hatten 52 der Befragten einen Migrationshintergrund, 45 der realisierten Interviews wurden in einer der Fremdsprachen geführt (je 10 Interviews fanden auf Türkisch und Russisch, 12 auf Englisch, 8 auf Farsi und 5 auf Arabisch statt). Die Interviewdauer lag im Durchschnitt bei 29 Minuten. Am niedrigsten war die durchschnittliche Interviewdauer mit knapp 25 Minuten bei auf Deutsch befragten Personen, am längsten bei Interviews auf Russisch (38 Minuten). Die anvisierte Durchschnittsdauer von maximal einer halben Stunde wurde in den fremdsprachigen Interviews nur leicht überschritten.

Einige ausgewählte Interviews wurden von dem mit der Durchführung der Befragung betrauten wissenschaftlichen Mitarbeiter beim SVR angehört, um u. a. die Umsetzung der Intervieweranweisungen zu kontrollieren. Im Anschluss an die Feldphase überstellte der Dienstleister dem SVR den Datensatz zum Pretest, sodass alle Filter, Kodierungen, Labels sowie Verteilungen geprüft werden konnten. Aufbauend auf den im Pretest gesammelten Erfahrungen wurde vor Feldbeginn an zahlreichen Stellen des Fragebogens nachgebessert, z. B. durch Überarbeitung einzelner Überleitungen. Weitere Änderungen waren Ergänzungen einiger Filter und kleinere Modifikationen fremdsprachiger Fragebögen. Insgesamt gab es auch im quantitativen Pretest keine Auffälligkeiten. Die Interviews aus dem Pretest wurden nicht in die Hauptstudie übernommen.

⁷ Die Frage lautet „Wie oft haben Sie Kontakt mit diesen Familienangehörigen?“ und die ergänzte entsprechende Intervieweranweisung „Denken Sie bitte an diejenigen, mit denen Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft ist das?“.



4 Stichprobensegmente des Integrationsbarometers 2022

Insgesamt besteht das Integrationsbarometer aus vier Unterstichproben (Festnetz; Mobilnetz mit den Schichten Standard- und Auslandstarife sowie Onomastik), die zu jedem Zeitpunkt überschneidungsfrei gehalten und je nach Fortschritt realisierter Fallzahlen in den Herkunftsgruppen monatlich oder wöchentlich variabel gesteuert wurden. Oberstes Ziel war es, den Anteil an zufallsbasiert zustande gekommenen Interviews möglichst hoch zu halten. War am Fortschritt der realisierten Interviews z. B. bei den Türkeistämmigen und (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern absehbar, dass die Vorgaben für die jeweilige Gruppe in einem Bundesland oder bundesweit rein zufallsgesteuert nicht erreicht würden, wurden verstärkt Onomastiknummern eingespielt.

4.1 *Dual-Frame-Zufallsstichprobe*

Die Stichprobe für Festnetz und Mobilnetz wurde auf Basis der ADM-Auswahlgrundlage 2021 (Festnetz sowie Mobil) mit eingetragenen und generierten Rufnummern gezogen. Angestrebt wurde ein Verhältnis von Festnetz zu Mobilfunk von 50/50, was deutlich über dem üblichen 30-prozentigen Anteil der Mobilfunknummern in *Dual-frame*-Studien liegt (vgl. Glemser/Meier/Heckel 2014: 183). Aufgrund der Überrepräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund im Integrationsbarometer wurden zu Beginn der Befragungszeit zunächst verstärkt Mobilfunknummern eingespielt. Grund hierfür war einerseits die leichtere Erreichbarkeit von Zuwanderinnen und Zuwanderern über Mobilfunk (vgl. Ortel Mobile und forsa 2014), womit eine Steigerung der Trefferquote in der Zufallsstichprobe wahrscheinlich erschien. Andererseits ließen die geringen Inzidenzen von Menschen mit Migrationshintergrund (v. a.) in den ostdeutschen Flächenländern erwarten, dass für einzelne Bundesländer zum Ende der Feldzeit verstärkt Festnetznummern eingespielt werden müssten. Das angestrebte Verhältnis von 50/50 wurde durch diese Steuerung erreicht. Die Stichprobenziehung der Mobilfunknummern war geschichtet nach Telefonanbietern, Standard- und Auslandstarifen, um mögliche (aus der Verschiedenheit der Zielgruppen einzelner Anbieter resultierende) Verzerrungen zu vermeiden. Die Festnetzstichprobe wurde unter zusätzlicher Schichtung nach BIK-Größenklassen (Einteilung in jeweils zusammengefasste BIK-Größenklassen 1–3; 4–6; 7; 9; 8; 10) gezogen.



4.2 Onomastikstichprobe

Mittels Onomastikverfahren wird im Rahmen einer Zuweisungssystematik von in das aktuelle Telefonverzeichnis eingetragenen Privathaushalten eine regionale Herkunft bzw. ein näher spezifizierter Migrationshintergrund zugeordnet. Die Kennzeichnung basiert auf 2,7 Millionen Namen (Vor- und Nachnamen) aus über 561 Quellen der Onomastik (Namensforschung). Die zentrale Zuordnungsdatei enthält 27,6 Millionen verschiedene Personennamen mit einer bestimmten Zuordnung zu einer Herkunftsregion (Humpert/Schneiderheinze 2002). Onomastik galt in telefonisch umgesetzten Befragungen bis vor einigen Jahren als erprobtes Instrument, um Personen mit Migrationshintergrund je nach Herkunftsgruppe verlässlich zu rekrutieren. Dank der hohen Trefferquote, d. h. der in den meisten Fällen korrekten Zuordnung von Namen zur Herkunft sind die Kosten bei Migrantenbefragungen mit Einsatz von Onomastik meist kalkulierbar, besonders im Vergleich zu einer absoluten Zufallsauswahl mit aufwändigem Screening. Allerdings schwindet die Anzahl der in Telefonverzeichnisse eingetragenen Personen seit Jahren, womit bei Verwendung der Onomastik das *Undercoverage*-Problem immer deutlicher zum Tragen kommt. Beispielsweise wurden im Jahre 1999 noch 345.335 Haushalte von Humpert und Schneiderheinze als türkeistämmig identifiziert. Im Jahre 2008 reduzierte sich die Grundlage auf 271.082 und noch dramatischer im Jahre 2015 auf 157.603 (vgl. Ersanilli/Koopmans 2013: 11; Auskunft von Humpert und Schneiderheinze). Ausschließlich auf Onomastik beruhende Stichproben bieten aufgrund der geringen Reichweite somit keine geeignete Grundlage für inferenzstatistische Analysen. Ziel war es daher, den Onomastikanteil in der Migrantenstichprobe von 20 Prozent in jedem Bundesland nicht zu überschreiten. Diese Vorgabe konnte in allen Bundesländern eingehalten werden.

4.3 Auslandstarife

Auslandstarifnummern sind Mobilfunkrufnummern mit günstigen Konditionen für Auslandstelefonie. Die Auslandstarifnummern sind ein Teil des Mobilfunknummernbestands: Sie lassen sich in Deutschland klar in Rufnummernkorridoren identifizieren und einzelnen Anbietern zuordnen. Diese von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GmbH während der Feldzeit des SVR-Integrationsbarometers 2016 für Stichproben nutzbar gemachten Rufnummernbereiche wurden zum vierten Mal im Rahmen der Erhebung eingesetzt. Der Einsatz von Auslandstarifnummern kann wie auch der Einsatz von Onomastik eine Reihe von schwer abzuschätzenden Verzerrungen mit sich führen.⁸ Im Unterschied zum onomastischen Auswahlverfahren gibt es im Bereich der Auslandstarifnummern bislang keinerlei Anhaltspunkte, um die Diskrepanz zwischen angestrebter

⁸ Für eine ausführliche Darstellung s. Methodenbericht zum SVR-Integrationsbarometer 2016 (Kap. 4.3) unter <https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2016/04/Methodenbericht-zum-Integrationsbarometer-2016.pdf>.



Grundgesamtheit (d. h. allen Personen mit Migrationshintergrund) und Auswahlgesamtheit (d. h. der Reichweite der Auslandstarifnummern unter allen Personen mit Migrationshintergrund) einzuschätzen. Allgemein ist davon auszugehen, dass eine einzig auf Auslandstarifnummern basierende Stichprobe von Zuwanderern und Zuwanderinnen verzerrt ist, da von einer systematischen Kopplung der Auslandstarifnutzung an bestimmte, ungleichmäßig verteilte Merkmale ausgegangen werden kann (wie z. B. Aufenthaltsdauer oder Herkunftsregion). Anzunehmen ist, dass die Verzerrung der über die Auslandstarifnummern realisierten Stichprobe teilweise die durch das onomastische Auswahlverfahren entstehenden stichprobentechnischen Ungleichgewichte aufhebt. Während die für Onomastik verfügbaren Telefonnummern sich mehrheitlich aus dem Festnetzregister speisen und tendenziell auf die länger in Deutschland lebenden Zuwanderer und Zuwanderinnen abzielen, fokussieren die Auslandstarifnummern eher die Zuwanderer und Zuwanderinnen der ersten Generation, die insgesamt stärkere Bezüge zum Herkunftsland aufweisen. Für das SVR-Integrationsbarometer 2022 wurde der Anteil an Auslandstarifen als Unterschichtprobe gekennzeichnet und separat geführt.

4.4 Feldeinsatz der Stichprobensegmente/Quotensteuerung

Bei der Steuerung der Stichprobe stand die gleichmäßige Verteilung der Befragten mit und ohne Migrationshintergrund über die gesamte Feldzeit und auf die einzelnen Bundesländer im Vordergrund. In allen Bundesländern wurde der Fortschritt der Stichprobe auf Basis wöchentlicher Zwischendatensätze überprüft und die Quoten wurden bei Bedarf angepasst. Für Befragte ohne Migrationshintergrund wurden bereits im Vorfeld Tagesquoten festgelegt: Pro Tag und Bundesland durfte nur eine bestimmte Anzahl von Interviews mit Personen ohne Migrationshintergrund geführt werden. Für ausgewählte Herkunftsgruppen mussten in einigen Bundesländern zur Mitte der Feldzeit ebenfalls Tagesquoten eingeführt werden, um eine verfrühte Erfüllung der Vorgaben zu verhindern.

In den ostdeutschen Flächenländern stellte die Quotenerfüllung eine besondere Herausforderung dar, da der Anteil von Migrantinnen und Migranten und damit die Trefferquote bei einer Zufallsstichprobe verhältnismäßig gering ist (s. auch Kapitel 2.2). Da – wie auch beim Integrationsbarometer 2020 – im ersten Drittel nicht genügend Interviews über Mobilfunknummern realisiert wurden, mussten ab Frühjahr 2022 mehr Festnetz- und Onomastiknummern eingespielt werden. Onomastiknummern wurden nach dem ersten Drittel der Feldzeit ferner auch in einzelnen westlichen Bundesländern eingesetzt, wenn die Tages- und Wochenfallzahlvorgaben nicht erfüllt werden konnten.



Insgesamt wurden während der Feldzeit rund 410 Tausend Festnetznummern eingespielt, was einem Anteil von etwa 54 Prozent der gesamten Stichprobe entspricht. Weitere etwa 213 Tausend Nummern entfallen auf den Mobilfunkbereich (Anteil von rund 28 %) und etwa 92 Tausend auf die Auslandstarifnummern (ca. 12 %). Den geringsten Anteil stellen mit rund 40 Tausend die Onomastiknummern, was einem Anteil von rund 5 Prozent entspricht.

4.5 Parteipräferenz im SVR-Integrationsbarometer 2022

In der letzten Auflage des Integrationsbarometer im Jahr 2020 wurden Auffälligkeiten beim Item zur Parteipräferenz festgestellt und ausführlich diskutiert (vgl. SVR 2020). Insbesondere waren ein erhöhtes *Non-Response* und eine Überrepräsentation von Anhängerinnen und Anhängern der Partei Bündnis 90/Die Grünen aufgefallen. Beide Phänomene lassen sich auch in der aktuellen Auflage des SVR-Integrationsbarometers beobachten. Außerdem sind Befragte mit einer Präferenz für die Unionsparteien im Vergleich zu anderen Umfrageergebnissen zur parteipolitischen Stimmung in Deutschland unterrepräsentiert.

Als Vergleichsgrundlage bietet das Politbarometer der Forschungsgruppe Wahlen e.V. einen ungefähren Annäherungswert. Hierbei handelt es sich zwar nicht um die im SVR-Integrationsbarometer erhobene allgemeine Parteipräferenz, sondern um die „Politische Stimmung“. Letzteres stellt eine gewichtete Auswertung der sogenannten Sonntagsfrage („Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“) dar und basiert auf den Angaben der Befragten bzgl. ihrer Wahlabsicht (vgl. Forschungsgruppe Wahlen 2022a). Die Wahlabsicht ist grundsätzlich von der allgemeinen Parteipräferenz abzugrenzen. Es handelt sich dabei um verwandte, jedoch nicht deckungsgleiche Konstrukte: Parteipräferenzen sind mittel- bis langfristige Neigungen zu einer politischen Partei, die sich aus verschiedenen Faktoren, vor allem der individuellen Sozialisation, der Bildung und der sozioökonomischen Situation, speisen. Sie bieten einen Anhaltspunkt dafür, welche Partei die Befragten auf Basis ihrer grundsätzlichen Präferenzen und Überzeugungen wählen würden. In der sogenannten Sonntagsfrage spielen hingegen auch die aktuelle Stimmung oder wahltaktische Fragen eine Rolle. Zu bedenken ist auch, dass die Befragungen der Forschungsgruppe Wahlen jeweils in einzelnen Wochen durchgeführt werden, die in die Feldzeit des SVR-Integrationsbarometers 2022 fallen, dessen Erhebungen innerhalb des Gesamtzeitraums kontinuierlich stattfinden. Mögliche (zwischen den Erhebungswellen stattfindende) Auf- und Abwärtsbewegungen der prozentualen Anteile einzelner Parteien werden daher bei der Forschungsgruppe Wahlen nicht eingefangen und schränken den Vergleich zusätzlich ein.



Gegenüber den Erhebungen der Sonntagsfrage der Forschungsgruppe Wahlen haben die Befragten im SVR-Integrationsbarometer 2022 eine 9,4 Prozentpunkte erhöhte Neigung zur Partei Bündnis 90/Die Grünen, wohingegen die Präferenz zur CDU/CSU um 9,0 Prozentpunkte reduziert ist (vgl. Tab. 4).

Tab. 4 Parteipräferenz im SVR-Integrationsbarometer 2022 und politische Stimmung der Forschungsgruppe Wahlen (über den Erhebungszeitraum des IB 2022, d.h. November 2021 bis Juli 2022)

	SVR-Integrationsbarometer	Forschungsgruppe Wahlen	Differenz
CDU/CSU	14,4	23,4	-9,0
SPD	25,4	28,6	-3,2
Bündnis 90/Die Grünen	32,9	23,5	9,4
LINKE	7,0	5,2	1,7
AfD	4,7	5,8	-1,1
FDP	11,0	9,6	1,4
Sonstige	4,6	4,5	0,1

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen können die Gesamtsummen von 100 Prozent abweichen. Bei dem Wert für die „Politische Stimmung“ handelt es sich um Mittelwerte aus allen Umfragen der Forschungsgruppe Wahlen, die Erhebungszeitraum des IB 2022 stattfanden.

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2022; Forschungsgruppe Wahlen 2022a; gewichtete Daten; Berechnung: SVR

Für eine Erklärung der Differenzen in der aktuellen Auflage kommen unterschiedliche Ansätze in Betracht. So konnte im SVR-Integrationsbarometer 2020 gegenüber der vorherigen Auflage im Jahr 2018 ein signifikant höheres Non-Response von Personen mit niedriger und mittlerer Bildung (im Vergleich zu Personen mit hoher Bildung) nachgewiesen werden. Dieser damals erstmals festgestellte Trend ist auch in der aktuellen Erhebung des SVR-Integrationsbarometers 2022 nachweisbar (vgl. Tab. 5).

Tab. 5 Anteil der Nennung einer Parteipräferenz nach Bildungsniveau der Befragten in Prozent

	SVR-Integrationsbarometer 2022	SVR-Integrationsbarometer 2020	SVR-Integrationsbarometer 2018
Niedriges Bildungsniveau	54,5	52,6	64,2
Mittleres Bildungsniveau	56,7	56,8	63,1
Hohes Bildungsniveau	70,9	70,2	70,1

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2018; 2020; 2022; gewichtete Daten; Berechnung: SVR



Erneut geben v.a. Befragte mit niedriger Bildung am seltensten (und seltener als 2018) eine Parteipräferenz an. Bereits im Methodenbericht zum SVR-Integrationsbarometer 2020 wurde gezeigt, dass eben diese Gruppe am häufigsten zur Union und selten zur Partei Bündnis 90/Die Grünen neigt (vgl. SVR 2020: 18). In abgeschwächter Form gilt dies auch für Befragte mit mittlerer Bildung: Auch diese Gruppe hat etwas seltener eine Parteipräferenz angegeben und neigt tendenziell stärker zur Union und weniger zur Partei Bündnis 90/Die Grünen. Das höhere Non-Response der Gering- und Mittelgebildeten erklärt damit auch in der aktuellen Auflage einen Teil der Differenzen zur Stimmungsfrage der Forschungsgruppe Wahlen. Als weiterer möglicher Faktor für die festgestellten Differenzen kommt ein Effekt infrage, der sich mit den bestehenden Daten jedoch nicht nachweisen lässt: soziale Erwünschtheit. Die Angabe der Parteipräferenz ist in Wahlumfragen häufig dadurch verzerrt worden, dass Befragte sich nicht getraut haben, ihre Parteinähe zu berichten (vgl. Jung 2017). Entsprechend könnten Befragte in einer Umfrage zu migrationsspezifischen Themen wie dem SVR-Integrationsbarometer annehmen, dass der Interviewende die Präferenz einer generell zuwanderungsoffenen Partei erwartet und entsprechend antworten. Allgemein ist zu berücksichtigen, dass einschlägige Meinungsforschungsinstitute oft unveröffentlichte Modelle unter Berücksichtigung zusätzlicher Variablen heranziehen, um Abweichungen in Wahlumfragen auszugleichen (vgl. Leininger 2015). Die Forschungsgruppe Wahlen e.V. gibt etwa an, dass Faktoren wie politische Grundüberzeugungen, Parteibindung, aber auch taktische Überlegungen in das verwendete Modell eingehen können (Forschungsgruppe Wahlen 2022b).

Leider lässt sich aus den Daten keine Aussage dazu treffen, welche der genannten möglichen Ursachen zu den Parteipräferenz-Abweichungen führt bzw. mit welchem Anteil daran beteiligt ist.⁹ Aufgrund der im Integrationsbarometer disproportional geschichteten Stichprobe ist ein statistischer Ausgleich der Anhängerschaft einer bestimmten Partei (wie etwa Bündnis 90/Die Grünen) über spezielle Gewichte nicht möglich, da entsprechende Daten auf Ebene von Herkunftsgruppen nicht vorliegen. Dementsprechend sollte das Item zur Parteipräferenz nur unter Berücksichtigung der beschriebenen Auffälligkeiten ausgewertet und interpretiert werden.

⁹ In eingehenden Analysen der aktuellen Daten wurde darüber hinaus festgestellt, dass weder rekrutierungs- oder befragungszeitliche noch bundeslandspezifische Verzerrungen als Erklärung für die Differenzen herangezogen werden können – die geschilderten Abweichungen treten über alle genannten Subgruppen und Befragungsmodi (Festnetz sowie Mobilfunk) auf.



5 Ausschöpfungsquote

Die Ausschöpfungsquote einer Befragung gilt als einer der zentralen Indikatoren für die Stichprobenqualität. Sie gibt an, bei wieviel Prozent der kontaktierten Telefonnummern ein Interview realisiert werden konnte. Ideal wäre eine Quote von 100 Prozent, da hierbei die Zufallsziehung der Rufnummern sich perfekt in der Stichprobenzusammensetzung widerspiegeln würde. Eine solche Quote kann jedoch nie erreicht werden. Tatsächlich ist eine hohe Ausschöpfungsquote weder eine hinreichende noch eine notwendige Bedingung für eine gute Stichprobenqualität. Entscheidender ist vielmehr, ob die Ausfälle zufällig streuen oder systematisch anhand von für die jeweilige Forschungsfrage relevanten Merkmalen entstehen. Während im ersten Fall auch mit einer geringen Ausschöpfungsquote noch von einer guten Stichprobenqualität gesprochen werden kann, ist die Stichprobe im zweiten Fall verzerrt – auch wenn die Ausschöpfungsquote hoch erscheint.

Innerhalb der Ausfälle muss zudem noch einmal genauer zwischen stichprobenrelevanten und neutralen Ausfällen unterschieden werden. Als neutral können alle Ausfälle gelten, bei denen ein Interview von vornherein ausgeschlossen ist. Ursache dafür ist die Zufallsziehung, bei der zum Zeitpunkt der Ziehung noch nicht bekannt ist und nicht bekannt sein kann, ob die Nummer tatsächlich zu einer Zielperson führt. Darunter fallen etwa Telefonnummern, die nicht vergeben sind oder zu Unternehmen oder Faxgeräten führen. Die um entsprechende Nummern reduzierte Zahl der eingesetzten Telefonnummern ergibt den bereinigten Stichprobenansatz. Tab. 6 erläutert die verschiedenen neutralen Ausfallgründe, Tab. 7 die nicht neutralen Ausfälle.

Tab. 6 Erläuterung neutraler Ausfallgründe

Ausfallgrund	Beschreibung
keine gültige Telefonnummer	Rufnummern, die zu Faxgeräten oder Modems führen, sowie nicht vergebene Rufnummern und tote Anschlüsse. Da unter diesen Nummern per Definition kein Kontakt mit einer Person aus der Zielpopulation hergestellt werden kann, handelt es sich um neutrale Ausfälle.
kein Privatanschluss	Rufnummern, bei denen sich aufgrund von Bandansagen oder direktem Kontakt ergibt, dass es sich um Nummern von Unternehmen, Behörden u. ä. handelt.



kein persönlicher Kontakt	<p>Rufnummer mit mindestens sieben Kontaktversuchen, bei denen kein persönlicher Kontakt realisiert werden konnte, sondern nur Anrufbeantworter, Freizeichen u. Ä. registriert wurden.</p> <p>Da die Kontaktversuche an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten erfolgen, kann davon ausgegangen werden, dass der Anschluss nicht benutzt wird.</p>
Quote für Gruppe ohne Migrationshintergrund	<p>Rufnummern, bei denen die Tagesquote für Personen ohne Migrationshintergrund ein Interview verhinderte.</p> <p>Um Personen ohne Migrationshintergrund gleichmäßig über die gesamte Feldzeit zu interviewen, wurde eine tägliche Quote eingeführt. Die Quote begrenzt die täglich maximal zu realisierenden Interviews. Diese Quote wurde täglich erst um 19 Uhr eröffnet, um eine Überrepräsentation von nicht-erwerbstätigen Personen zu vermeiden.</p> <p>Konnte ein Interview nicht realisiert werden, weil diese Quote bereits gefüllt war, so fällt die entsprechende Nummer in diese Kategorie. Der Ausfall ist neutral, weil durch das Erreichen der Tagesquote sich die angestrebte Grundgesamtheit für die verbleibende Zeit verändert hat.</p>
sonstige Quote	<p>Rufnummern, bei denen eine andere Quote als die Tagesquote für Personen ohne Migrationshintergrund ein Interview verhinderte.</p>

Tab. 7 Erläuterung nicht neutraler Ausfallgründe

Ausfallgrund	Beschreibung
technische Abbrüche	<p>Technische Defekte oder ähnliches, was zu einem Interviewabbruch führte.</p> <p>In diesem Fall konnte ein Interview nicht realisiert werden. Fehler dieser Art streuen zwar zufällig, dennoch handelt es sich um nicht neutrale Ausfälle, da hinter den Rufnummern potenzielle Zielpersonen stehen.</p>
Sprachprobleme	<p>Kommunikation mit der Kontakt- oder Zielperson ist aufgrund von Verständigungsproblemen nicht möglich.</p> <p>Dieser Fall ist besonders problematisch, da es sich in vielen Fällen um Migranten und Migrantinnen handelt, die nicht mit den angebotenen Sprachen erreicht werden konnten. Da die Deutschkenntnisse ein Indikator für erfolgte Integration darstellen, haben solche Ausfälle einen besonders verzerrenden Charakter. Weil zudem Aussagen über die Gesamtheit der Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland unabhängig ihrer Sprachfähigkeiten gemacht werden sollen, handelt es sich hierbei um einen nicht neutralen Ausfallgrund.</p>



nicht realisierte Interviews	<p>Telefonnummer führt wahrscheinlich zu Privathaushalt, dennoch kann weder ein Interview realisiert werden noch wurde die Befragungsteilnahme verweigert.</p> <p>Dieser Code ist ähnlich dem neutralen Ausfallcode „kein persönlicher Kontakt“. Der Unterschied ist hierbei, dass im Rahmen der Erhebung ein persönlicher Kontakt mit einer Person bei dieser Nummer realisiert werden konnte. Jedoch konnte das Interview nicht direkt geführt werden, die Teilnahme wurde aber auch nicht generell verweigert.</p>
nicht realisierte Termine	<p>Vereinbarte Termine konnten nicht eingehalten werden.</p> <p>Nach einem ersten Kontakt mit einer Kontaktperson oder bei Unterbrechung während des Interviews wurde ein Termin vereinbart, um das Interview zu führen bzw. es zu beenden. Falls dieser Termin während der Feldzeit nicht realisiert werden konnte, gehört der Ausfallgrund zu den „nicht realisierten Terminen“.</p>
nicht in der Lage	<p>Zu befragende Person ist nach eigener Angabe nicht in der Lage, am Interview teilzunehmen.</p> <p>Ursächlich für die Selbsteinschätzungen können etwa Krankheit, Alter, physische oder psychische Beeinträchtigungen sein. Demnach fallen in diese Kategorie Menschen, die aufgrund des Erhebungsmodus einer Telefonbefragung systematisch von der Umfrage ausgeschlossen werden.</p>
Verweigerung einer Teilnahme	<p>Ziel- oder Kontaktpersonen verweigern eine Teilnahme an der Befragung.</p> <p>Nachdem eine Person unter der Rufnummer erreicht und möglicherweise bereits ein Screening durchgeführt wurde, verweigern Kontakt- und/oder Zielperson die Teilnahme an der Umfrage.</p>
direktes Auflegen	<p>Angerufene Person hat direkt aufgelegt.</p> <p>Bei dieser Form der Verweigerung hat der Interviewer bzw. die Interviewerin keinerlei verbale Rückmeldung zum Anliegen der Umfrage erhalten.</p>
Abbruch: Screening	<p>Befragte Person hat während des Screenings eine Fortsetzung des Interviews verweigert.</p> <p>Hierbei handelt es sich erneut um eine Sonderform der Verweigerung, die nach einer ersten Einwilligung erfolgt. In diesem Fall erfolgt sie noch innerhalb des Screenings. Ursächlich können hierfür u. a. Einwirkungen von außen auf den Befragten, die Dauer der Beantwortung der Fragen, ein fehlendes Interesse am Thema oder als zu intim empfundene Fragen sein.</p>



Abbruch: Interview	<p>Befragte Person hat während des Interviews eine Fortsetzung des Interviews verweigert.</p> <p>Anders als beim Abbruch des Screenings erfolgt ein solcher Abbruch erst nachdem die Informationen über den Haushalt aufgenommen, die Zielperson bestimmt wurde und diese bereits in das Interview eingewilligt hatte.</p>
--------------------	--

Insgesamt wurden 756.235 Telefonnummern eingespielt, um die 15.005 Interviews zu realisieren. Werden die neutralen Ausfälle vom Bruttostichprobenansatz abgezogen, bleibt ein bereinigter Stichprobenansatz von 134.788 Telefonnummern. Damit liegt die bereinigte Ausschöpfungsquote bei 11,1 Prozent (Tab. 8).

Im Vergleich zum Integrationsbarometer 2020 zeigt sich eine leicht gesteigerte Ausschöpfungsquote von 10,4 auf 11,1 Prozent. Die dennoch hohe Zahl von 4.438 abgebrochenen Screenings kann dadurch erklärt werden, dass hier bereits sensible Angaben erfragt werden, ohne dass im Vorfeld eine Vertrauensbeziehung zum Interviewer bzw. zur Interviewerin aufgebaut werden konnte.

Tab. 8 Ausschöpfungsquote für die Gesamtstichprobe

Bruttostichprobenansatz	756.235	100,00 %
neutrale Ausfälle		
<i>keine gültige Telefonnummer</i>	442.710	58,5 %
<i>kein Privatanschluss</i>	16.520	2,2 %
<i>kein persönlicher Kontakt</i>	137.004	18,1 %
<i>Quote für ohne Migrationshintergrund</i>	23.000	3,0 %
<i>sonstige Quote</i>	2.213	0,3 %
neutrale Ausfälle insgesamt	621.447	82,2 %
bereinigter Stichprobenansatz	134.788	100,00 %
nicht neutrale Ausfälle		
<i>technische Abbrüche</i>	6	0,0 %
<i>Sprachprobleme</i>	2.770	2,1 %
<i>nicht realisierte Interviews</i>	8.289	6,1 %
<i>nicht realisierte Termine</i>	959	0,7 %
<i>nicht in der Lage</i>	3.206	2,4 %
<i>Verweigerung einer Teilnahme</i>	78.252	58,1 %
<i>direktes Auflegen</i>	20.472	15,2 %
<i>Abbruch: Screening</i>	4.438	3,3 %
<i>Abbruch: Interview</i>	1.391	1,0 %
nicht neutrale Ausfälle insgesamt	119.783	88,9 %



auswertbare Interviews/Ausschöpfungsquote	15.005	11,1 %
--	---------------	---------------

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2022

Betrachtet man die Ausschöpfungsquote getrennt nach Stichprobenrahmen, so liegt diese durchgehend bei über 10 Prozent (Tab. 9).

Tab. 9 Ausschöpfungsquote nach Stichprobenrahmen

	ADM-Zufallsstichprobe			Onomastik
	Festnetz	Mobilfunk Schicht Standard- nummern	Mobilfunk Schicht Aus- landstarif- nummern	
Bruttostichprobenansatz	410.010	213.255	92.537	40.433
Neutrale Ausfälle				
<i>keine gültige Telefonnummer</i>	291.376 (71,1 %)	90.472 (42,4 %)	43.356 (46,9 %)	17.506 (43,3 %)
<i>kein Privatanschluss</i>	10.528 (2,6 %)	2.735 (1,3 %)	679 (0,7 %)	2578 (6,4 %)
<i>kein persönlicher Kontakt</i>	40.864 (10,0 %)	65.944 (30,9 %)	22.356 (24,2 %)	7.840 (19,4 %)
<i>Quote für ohne Migrationshintergrund</i>	12.657 (3,1 %)	7.125 (3,3 %)	1.953 (2,1 %)	1.265 (3,1 %)
<i>sonstige Quote</i>	398 (0,1 %)	903 (0,4 %)	700 (0,8 %)	212 (0,5 %)
neutrale Ausfälle insgesamt	355.823 (86,8 %)	167.179 (78,4 %)	69.044 (74,6 %)	29.401 (72,7 %)
bereinigter Stichprobenansatz	54.187	46.076	23.493	11.032
nicht neutrale Ausfälle				
<i>technische Abbrüche</i>	2 (0,0 %)	0 (0,0 %)	1 (0,0 %)	3 (0,0 %)
<i>Sprachprobleme</i>	434 (0,8 %)	840 (1,8 %)	1.465 (7,9 %)	434 (3,9 %)
<i>nicht realisierte Interviews</i>	3.085 (5,7 %)	2.217 (4,8 %)	2.264 (9,6 %)	723 (6,6 %)
<i>nicht realisierte Termine</i>	194 (0,4 %)	313 (0,7 %)	344 (1,5 %)	108 (1,0 %)



<i>nicht in der Lage</i>	1.726 (3,2 %)	508 (1,1 %)	305 (1,3 %)	667 (6,0 %)
<i>Verweigerung einer Teilnahme</i>	30.238 (55,8 %)	28.563 (62,0 %)	13.245 (56,4 %)	6.206 (56,3 %)
<i>direktes Auflegen</i>	9.763 (18,0 %)	7.258 (15,8 %)	2.379 (10,1 %)	1.072 (9,7 %)
<i>Abbruch: Screening</i>	1.670 (3,1 %)	1.197 (2,6 %)	1.029 (4,4 %)	542 (4,9 %)
<i>Abbruch: Interview</i>	687 (1,3 %)	359 (0,8 %)	178 (0,8 %)	167 (1,5 %)
nicht neutrale Ausfälle insgesamt	47.799 (88,2 %)	41.255 (89,5 %)	20.807 (88,6 %)	9.922 (89,9 %)
auswertbare Interviews/Ausschöpfungsquote	6.388 (11,8 %)	4.821 (10,5 %)	2.686 (11,4 %)	1.110 (10,1%)

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2022

Der alleinige Blick auf die Ausschöpfungsquote in Bezug auf die vollständig realisierten Interviews verdeckt allerdings die tatsächliche Teilnahmebereitschaft. Ursächlich für diese Verzerrung ist die angestrebte Disproportionalität der verschiedenen Herkunftsgruppen. Diese müssen zu Beginn des Interviews mittels eines Screenings identifiziert werden. Die Zahl der notwendigen Screenings steigt mit der Disproportionalität der Stichprobe, besonders bedeutend ist dieser Effekt also bei jenen Stichprobensegmenten, bei denen keine Zuweisung zu einer Herkunftsgruppe im Vorfeld stattfindet. Die Entstehung dieses Effektes wird deutlich, wenn man die verschiedenen Möglichkeiten des Screeningverlaufs betrachtet. Nur wenn vier an dieser Stelle zentrale Bedingungen zusammentreffen, kann ein Interview geführt werden:

1. Es wird eine Person erreicht, die an das Telefon geht.
2. Die Person nimmt am Screening teil.
3. Das Screening ergibt, dass für diese Person noch eine Quote offen ist.
4. Die Person nimmt vollständig am Interview teil.

Nur beim Zutreffen aller vier Bedingungen wirkt sich der Fall positiv auf die Ausschöpfungsquote aus. Wenn Bedingung 4 nicht zutrifft, d. h. die Person das Interview nicht beginnt oder abbricht, wirkt sich dies berechtigterweise negativ auf die Ausschöpfungsquote aus. Stellt sich dagegen heraus, dass Bedingung 3 nicht zutrifft und die Person daher nicht nach einem Interview gefragt wird, hat dies keinerlei Auswirkungen auf die Ausschöpfungsquote. Es handelt sich hierbei um einen neutralen Ausfall, da die Person nicht mehr oder nicht zu diesem Zeitpunkt zu der Zielpopulation der Befragung zählt. Die Entscheidung, ob eine Rufnummer als neutraler oder nicht



neutraler Ausfall zu betrachten ist, kann jedoch erst nach dem Screening gefällt werden. Dies bedeutet, alle Rufnummern, die ausscheiden, weil keine Person erreicht wird (Bedingung 1 trifft nicht zu) oder weil die Person nicht am Screening teilnimmt (Bedingung 2 trifft nicht zu), müssen als nicht neutrale Ausfälle gewertet werden, weil sie potenziell zur Stichprobe gehören. Betrachtet man den Anteil zu einem bestimmten Zeitpunkt, der in die Stichprobe fällt, im Vergleich zu dem Anteil, der nicht hineinfällt, wird allerdings eines offensichtlich: Ein Großteil derer, die als nicht neutrale Ausfälle gelten, weil sie am Screening nicht teilnehmen, wären eigentlich neutrale Ausfälle, weil sie in dem Moment nicht zur Zielpopulation gehören. Doch während die potenziell Befragungsbereiten, die am Screening teilnehmen, tatsächlich als neutrale Ausfälle gezählt werden, werden alle Personen, die nicht bis zum Screening kommen, als nicht neutrale Ausfälle behandelt. Damit sorgt die Anlage der Befragung für ein systematisches Überschätzen der nicht neutralen Ausfälle.

Ein Ausweg ist hierbei die Berechnung einer Screeningquote. Dabei werden statt den abgeschlossenen Interviews die erfolgreichen Screenings als Positivereignis zu Grunde gelegt. Das Screening wird hierbei quasi als eigenständiges Kurzinterview betrachtet. Erfolgreiche Screenings konnten mit allen Personen durchgeführt werden, die das Interview abgeschlossen haben oder bei denen festgehalten werden musste, dass die Quote für Personen ohne Migrationshintergrund oder eine sonstige Quote bereits voll ist. Die Quote für erfolgreiche Screenings liegt im Gesamtsample bei 26,0 Prozent. Bei der Zufallsstichprobe Festnetz liegt sie bei 29,9 Prozent. Am geringsten ist sie bei den Auslandstarifnummern mit 21,1 Prozent (s. Tab. 9).

Tab. 9 Screeningquote beim SVR-Integrationsbarometer 2022

	ADM Zufallsstichprobe			Ono- mastik	Gesamt
	Festnetz	Mobilfunk	Auslandstarifnummern		
Bruttostichprobenansatz	410.010	213.255	92.537	40.433	756.235
neutrale Ausfälle	342.768	159.151	66.391	27.924	596.234
bereinigter Stichprobenansatz	67.242	54.104	26.146	12.509	160.001
nicht neutrale Ausfälle	47.112	40.896	20.629	9.755	118.392
realisierte Screenings	20.130	13.208	5.517	2.754	41.609
Screeningquote	29,9%	24,4%	21,1%	22,0%	26,0%

Quelle: SVR-Integrationsbarometer 2022



6 Gewichtung

Um auf der Grundlage der erhobenen Daten verallgemeinerungsfähige Aussagen zu treffen, ist eine Gewichtung der Daten notwendig. Dabei gilt es, zum einen im Erhebungsdesign angelegte Disproportionalitäten auszugleichen, zum anderen Verzerrungen zu beheben, die durch Nichterreichen bzw. Teilnahmeverweigerung bestimmter Zielgruppen verursacht wurden. Ziel ist dabei, mithilfe eines Gewichts sowohl Aussagen über die Gesamtbevölkerung in Deutschland, über einzelne Herkunftsgruppen als auch über die Bevölkerung in einem Erhebungsgebiet zu ermöglichen. Die Gewichtung der Daten erfolgt hierfür in einem dreistufigen Prozess: Zunächst wird das Designgewicht erstellt (Kap. 6.1). Dieses dient als Ausgangsgewicht für die herkunftsgruppenspezifischen Gewichte sowie die anschließende Proportionalisierung der Herkunftsgruppen (Kap. 6.2).

6.1 Designgewichtung

Der Schritt der Designgewichtung dient dazu, die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten der Befragten auszugleichen. Zentral sind hierbei zwei miteinander zusammenhängende Faktoren: Zum einen handelt es sich um die Stichprobensegmente und ihren Anteil am Gesamtsample. Diese sind in diesem Fall die Festnetz-Zufallsstichprobe, die Mobilfunk-Zufallsstichprobe in den Schichten Standard- und Auslandstarifnummern sowie die Onomastikstichprobe. Zum anderen sind die Eigenschaften der Befragten zu berücksichtigen, um ihre Erreichbarkeit innerhalb der einzelnen Stichprobensegmente zu ermitteln.

Durch die Hinzunahme der Stichprobensegmente für Onomastik und Auslandstarifnummern ist die Designgewichtung komplexer als bei einer *Dual-Frame*-Stichprobe. Dennoch folgt sie der gleichen Logik, wobei es die Überschneidungsfreiheit der einzelnen Stichprobensegmente zu gewährleisten gilt. Wie bereits in den vorangegangenen Integrationsbarometern wurde die Designgewichtung von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS in Abstimmung mit der Geschäftsstelle des SVR durchführt. Die zuvor entwickelten Prozeduren konnten für das Integrationsbarometer 2022 erneut verwendet werden. Daher wird für Details hier auf den Methodenbericht zum Integrationsbarometer 2016 (S. 22–23) verwiesen.

Analog zum Integrationsbarometer 2020 wurden beispielsweise die Zahl der Festnetz- bzw. Mobilfunknummern in einer vierstufigen Skala klassifiziert (keine, eine, zwei, drei und mehr Rufnummern) und bei Personen, die eine Angabe zu der Zahl der Haushaltsmitglieder verweigerten, wurde der Modus (eine Person ab 15 Jahren und keine Person unter 15 Jahren) angenommen.



Auch hinsichtlich weiterer gewichtungstechnischer Prozeduren wurde analog zu den vorhergehenden Erhebungen verfahren: So wurden erneut ausschließlich Festnetz-Onomastiknummern verwendet. Außerdem wurden die Stichprobensegmente, die im Vorfeld der Erhebung bereits einem Erhebungsgebiet zugeordnet werden können, aufgrund der regionalen Disproportionalität als einzelne Stichprobensegmente betrachtet. Es handelt sich hierbei um die Festnetznummern, die durch die Ortsvorwahl regionalisierbar sind, sowie die Onomastiknummern, die regionenspezifisch durch Humpert und Schneiderheinze bereitgestellt werden konnten. Dabei stellt jedes Bundesland ein eigenes Erhebungsgebiet dar. Dies findet sich in der Formel im Summenzeichen wieder, wobei die Laufvariable j für die einzelnen Bundesländer steht. Weiterhin wurde die Größe der einzelnen Auswahlrahmen aktualisiert.

Die Formel zur Berechnung der Auswahlwahrscheinlichkeit lässt sich daher schreiben als

$$\pi_i = \sum_{j=1}^5 \left(k_i^F \frac{m_j^F}{M_j^F} \frac{1}{z_i} \right) + \sum_{j=1}^5 \left(k_i^{FOno} \frac{m_j^{FOno}}{M_j^{FOno}} \frac{1}{z_i} \right) + k_i^C \frac{m^C}{M^C} + k_i^{CAusl} \frac{m^{CAusl}}{M^{CAusl}}$$

i Laufvariable für jede Person, die an der Befragung teilgenommen hat

π_i Auswahlwahrscheinlichkeit der Person i

j Laufvariable für die fünf unterschiedlichen Erhebungsgebiete

k_i^A Anzahl der Telefonnummern, mit der die/der Befragte i im Auswahlrahmen A erreichbar ist

F Auswahlrahmen Festnetz-Zufallsstichprobe (ohne Onomastiknummern)

$FOno$ Auswahlrahmen Festnetz-Onomastikstichprobe

C Auswahlrahmen Mobilfunk-Zufallsstichprobe (Schicht Standard-Rufnummern)

$CAusl$ Auswahlrahmen Mobilfunk-Zufallsstichprobe (Schicht Auslandstarifrufnummern)

m_j^A Anzahl der auf Grundlage des Auswahlrahmens A realisierten Interviews im Erhebungsgebiet j

M_j^A Anzahl der Rufnummern des Auswahlrahmens A, die zu Zielpersonen führen im Erhebungsgebiet j

z_i Anzahl der Personen im Haushalt der Person i

Die Werte für m_j^A und M_j^A wurden von BIK ASCHPURWIS + BEHRENS berechnet, wobei jeweils auf die Überschneidungsfreiheit der einzelnen Auswahlrahmen geachtet wurde. Praktisch bedeutet dies, dass eine Mobilfunknummer mit einem Auslandstarif nur in M^{CAusl} berücksichtigt wird, nicht jedoch in M^C . Ebenso wurde die Gesamtzahl der Nummern von M_j^{FOno} von M_j^F abgezogen.



6.2 Redressmentgewicht

Mithilfe des Redressmentgewichts soll die Randverteilung der vorliegenden Daten an die Randverteilung der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird eine Sonderauswertung des Mikrozensus 2020 zugrunde gelegt. Die Gewichtungvariable wurde per *iterative proportional fitting* erstellt, wobei die Designgewichtung als Ausgangsgewicht verwendet wurde. Auf ein Trimmen der Gewichte wurde dabei verzichtet, um die Disproportionalitäten in der Stichprobenziehung auch über die Gewichte abbilden zu können.

Gewichtet wurden die Daten anhand des formalen schulischen Bildungsniveaus, des gegenwärtigen Erwerbsstatus, des Alters, des Geschlechts, der Geburt im In- oder Ausland, der Einwanderungsgeneration, der Herkunftsländer mit mindestens hundert Befragten sowie der fünf Herkunftsgruppen „Personen ohne Migrationshintergrund“, „(Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler“, „Türkeistämmige“, „EU“ sowie „übrige Welt“. In der Regel wurden Zellen mit einer geringeren Besetzung als 50 Personen zusammengelegt, es gibt jedoch Ausnahmen.

Für die Gewichtung anhand der formalen schulischen Bildung wurde die Bildung in eine viergliedrige Variable kategorisiert und dabei zwischen einem „niedrigen formalen Bildungsabschluss“ (ohne Schulabschluss, Hauptschulabschluss), einem „mittleren formalen Bildungsabschluss“ (Realschulabschluss) sowie einem „hohen formalen Bildungsabschluss“ (Abitur, Fachabitur) und dem Status „noch Schülerin/Schüler“ unterschieden. Diese Variable wurde für jede Herkunftsgruppe zur Gewichtung verwendet. Aufgrund des speziellen Status als Schülerin oder Schüler, der aufgrund des bis dato fehlenden Schulabschlusses nicht mit einem niedrigen formalen Bildungsniveau gleichgesetzt werden kann, wurde diese Gruppe stets als eigene Zelle berücksichtigt – auch wenn die Zellenbesetzungen teilweise bei unter 50 Personen lagen. Zudem wurde für jede Herkunftsgruppe in jedem Erhebungsgebiet danach differenziert, ob die Personen Abitur haben oder nicht. Damit erfolgt die Gewichtung sehr feingliedrig über das ganze Bundesgebiet hinweg und innerhalb der einzelnen Erhebungsgebiete wird aufgrund der kleineren Fallzahl gröber geclustert.

Analog zur formalen Bildung wird auch bezüglich des Erwerbstatus der Personen vorgegangen. Hierbei wird zwischen vier verschiedenen Status unterschieden: „in Ausbildung“, „erwerbstätig“, „Rentnerin/Rentner“ oder „andere Formen der Nicht-Erwerbstätigkeit“. Während die einzelnen Herkunftsgruppen einerseits bundesweit entsprechend gewichtet werden, erfolgt andererseits eine erhebungsregionsspezifische Gewichtung lediglich zwischen erwerbstätig und nicht erwerbstätig.



Bei der bundesweiten herkunftsgruppenspezifischen Gewichtung wurde das Alter in den Kategorien 14 bis unter 25 Jahre, 25 bis unter 35 Jahre, 35 bis unter 45 Jahre, 45 bis unter 55 Jahre, 55 bis unter 65 Jahre sowie 65 Jahre und älter verwendet. Bei der Berücksichtigung der Erhebungsregionen in den Gewichten wurde das Alter in zwei bzw. drei Kategorien unterteilt verwendet. Zusätzlich wurde auf Bundeslandebene nach Geschlecht gewichtet.



Anhang: Fragebogen SVR-Integrationsbarometer 2022

<p>0.0</p>	<p>Guten Tag, ich bin ... vom Wir führen im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration eine wissenschaftliche Studie zum Thema Zusammenleben von Deutschen und Migranten durch.</p> <p>[INT: Nur bei Nachfrage]</p> <p>Ihre Telefonnummer wurde zufällig nach einem wissenschaftlichen Verfahren ausgewählt. Es liegen uns weder Name noch Adresse zu dieser Nummer vor.</p>
<p>SP1</p>	<p>In welcher Sprache soll das Interview durchgeführt werden?</p> <p style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 </p>
<p>P1</p>	<p>In welchem Bundesland leben Sie?</p> <p style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> 01 <input type="checkbox"/> 02 <input type="checkbox"/> 03 <input type="checkbox"/> 04 <input type="checkbox"/> 05 <input type="checkbox"/> 06 <input type="checkbox"/> 07 <input type="checkbox"/> 08 <input type="checkbox"/> 09 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15 <input type="checkbox"/> 16 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p> <p>[INT: Bei „verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>



<p>M1</p>	<p>[Bei Mobilnummern:] Falls Tagesquote (Personen ohne MH) für das Bundesland noch geöffnet, weiter mit P8 Falls Tagesquote (Personen ohne MH) für das Bundesland voll: Die Befragung handelt vom Zusammenleben von Deutschen und Migranten. Unter Migranten verstehen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, von denen <u>mindestens</u> ein Elternteil aus einem anderen Land stammt.</p> <p>Sind Sie selber oder ein Elternteil von Ihnen im Ausland geboren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ P8</p> <p>→ 0.1 → M2</p> <p>→ Ende → Ende</p>
	<p>[INT: Bei „verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>M2</p>	<p>Hatte einer Ihrer Elternteile zum Zeitpunkt der Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ 0.1 → Ende</p> <p>→ Ende → Ende</p>
	<p>[INT: Bei „verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
	<p>Wenn „nein“ dann Interviewende: „Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Umfrage Zeit genommen haben. Leider haben wir heute schon viele Personen in ähnlichen Haushalten befragt. Deshalb muss ich hier leider unser Gespräch beenden. Nochmals vielen Dank für Ihre Zeit und Teilnahmebereitschaft. Auf Wiedersehen.“</p>	
	<p>[Bei Festnetznummern:] Falls Tagesquote für Personen ohne MH für das Bundesland voll P2; falls Tagesquote offen gleich zu P6a</p>	
<p>P2</p>	<p>Die Befragung handelt vom Zusammenleben von Deutschen und Migranten. Unter Migranten verstehen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, von denen mindestens ein Elternteil aus einem anderen Land stammt.</p>	



	<p>Lebt jemand in Ihrem Haushalt, der selbst aus dem Ausland stammt oder dessen Vorfahren aus dem Ausland stammen?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p>	<p>→ P6a → Ende</p>
P6a	<p>Jetzt möchte ich gerne die Person aus Ihrem Haushalt befragen, die mindestens 15 Jahre alt ist und zuletzt Geburtstag hatte. Sind Sie das selbst oder ist dies eine andere Person in Ihrem Haushalt?</p> <p style="text-align: right;">Bin ich selber, Interview starten <input type="checkbox"/> 1 Andere Person im Haushalt <input type="checkbox"/> 2</p>	
	<p>Falls P6a=1 & TQ offen weiter zu 0.1 Falls P6a=1 & TQ geschlossen weiter zu P7 Falls P6a=2 & TQ offen ZP ans Telefon und weiter zu P8 Falls P6a=2 & TQ geschlossen weiter zu P7</p>	
P7	<p>[Falls KP!=ZP] Ist diese Person oder sind die Eltern dieser Person im Ausland geboren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>[Falls KP=ZP] Sind Sie oder eines Ihrer Elternteile im Ausland geboren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	<p>→ bitte ZP ans Telefon holen, dann →P8 →P7a → 0.1 → P7a</p>
P7a	<p>[Falls KP=ZP] Hatte einer Ihrer Elternteile zum Zeitpunkt der Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 0</p> <p>[Falls KP!=ZP] Hatte einer der Elternteile dieser Person zum Zeitpunkt der Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1</p>	<p>→ 0.1 → Ende bitte ZP ans</p>



	<p style="text-align: right;">Nein <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>Telefon holen, dann →P8</p> <p>→ Ende</p> <p>→ Ende</p> <p>→ Ende</p>
p8	<p>[Nur für Festnetz; Bei KP nicht gleich ZP ab kursiv Gesetztes vorlesen:]</p> <p><i>Guten Tag, ich bin ... vom ...</i> . Wir führen im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration eine wissenschaftliche Studie zum Thema Zusammenleben von Deutschen und Migranten durch</p> <p>[Alle]</p> <p>Es wäre sehr hilfreich und nett, wenn Sie mir hierzu einige Fragen beantworten.</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">Nein <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Termin _____</p>	<p>→ Ende</p>
SP1	<p>In welcher Sprache soll das Interview durchgeführt werden?</p> <p style="text-align: right;">Deutsch <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">Türkisch <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Russisch <input type="checkbox"/> 3</p> <p style="text-align: right;">Englisch <input type="checkbox"/> 4</p> <p style="text-align: right;">Arabisch <input type="checkbox"/> 5</p> <p style="text-align: right;">Farsi <input type="checkbox"/> 6</p> <p style="text-align: right;">Paschtu <input type="checkbox"/> 7</p>	
0.1	<p>Bevor wir anfangen möchte ich betonen: Alle Angaben werden anonym erfasst und es gibt keine richtigen und keine falschen Antworten. Uns interessiert Ihre persönliche Meinung. Zunächst folgen ein paar allgemeine Fragen zu Ihnen persönlich.</p>	START
P0	<p>Könnten Sie mir Ihre PLZ nennen?</p> <p>Postleitzahl: <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→S001</p> <p>→P101</p> <p>→P101</p>



P101	<p>Wie heißt Ihr Wohnort?</p> <p>[INT: Bitte beim Wohnort keine Umlaute (ä, ö, ü) und kein ß eingeben!]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	→ Ende nur bei ohne MH
P2	<p>Sie wohnen also in ...[Einfügen: Wohnort]?</p>	
S001	<p>In welchem Jahr sind Sie geboren?</p> <p>Geburtsjahr: <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	→ Ende
S002	<p>Was ist Ihr Geschlecht?</p> <p style="text-align: right;">männlich <input type="checkbox"/> 0 weiblich <input type="checkbox"/> 1 divers <input type="checkbox"/> 2 verweigert <input type="checkbox"/> 97</p>	
S1	<p>In welchem Land sind Sie geboren?</p> <p>[INT: Zu Deutschland zählen alle Gebiete, die zum Zeitpunkt der Geburt der Zielperson zu Deutschland (einschließlich der DDR) gehörten.]</p> <p style="text-align: right;">Deutschland <input type="checkbox"/> 01 Afghanistan..... <input type="checkbox"/> 02 Ägypten <input type="checkbox"/> 03 Albanien <input type="checkbox"/> 04 Algerien <input type="checkbox"/> 05 Argentinien <input type="checkbox"/> 06 Armenien <input type="checkbox"/> 07 Aserbajdschan <input type="checkbox"/> 08 Äthiopien <input type="checkbox"/> 09 Australien <input type="checkbox"/> 10 Bangladesch..... <input type="checkbox"/> 11 Belgien <input type="checkbox"/> 12 Bosnien und Herzegowina <input type="checkbox"/> 13 Brasilien..... <input type="checkbox"/> 14 Bulgarien <input type="checkbox"/> 15 Chile..... <input type="checkbox"/> 16 China..... <input type="checkbox"/> 17 Dänemark <input type="checkbox"/> 18</p>	



	Estland	<input type="checkbox"/>	19
	Eritrea	<input type="checkbox"/>	20
	Finnland.....	<input type="checkbox"/>	21
	Frankreich.....	<input type="checkbox"/>	22
	Georgien.....	<input type="checkbox"/>	23
	Ghana	<input type="checkbox"/>	24
	Griechenland	<input type="checkbox"/>	25
	Großbritannien	<input type="checkbox"/>	26
	Indien.....	<input type="checkbox"/>	27
	Indonesien.....	<input type="checkbox"/>	28
	Irak	<input type="checkbox"/>	29
	Iran.....	<input type="checkbox"/>	30
	Irland	<input type="checkbox"/>	31
	Israel.....	<input type="checkbox"/>	32
	Italien.....	<input type="checkbox"/>	33
	Japan	<input type="checkbox"/>	34
	Jordanien.....	<input type="checkbox"/>	35
	Kamerun.....	<input type="checkbox"/>	36
	Kasachstan	<input type="checkbox"/>	37
	Kirgisistan (auch Kirgistan)	<input type="checkbox"/>	38
	Kongo, Demokratische Republik.....	<input type="checkbox"/>	39
	Kosovo	<input type="checkbox"/>	40
	Kolumbien.....	<input type="checkbox"/>	41
	Kroatien.....	<input type="checkbox"/>	42
	Lettland	<input type="checkbox"/>	43
	Libanon	<input type="checkbox"/>	44
	Litauen	<input type="checkbox"/>	45
	Luxemburg.....	<input type="checkbox"/>	46
	Malta	<input type="checkbox"/>	47
	Marokko	<input type="checkbox"/>	48
	Mazedonien.....	<input type="checkbox"/>	49
	Moldawien	<input type="checkbox"/>	50
	Montenegro	<input type="checkbox"/>	51
	Niederlande.....	<input type="checkbox"/>	52
	Nigeria.....	<input type="checkbox"/>	53
	Norwegen	<input type="checkbox"/>	54
	Österreich	<input type="checkbox"/>	55
	Pakistan.....	<input type="checkbox"/>	56
	Philippinen	<input type="checkbox"/>	57
	Polen.....	<input type="checkbox"/>	58
	Portugal.....	<input type="checkbox"/>	59
	Rumänien	<input type="checkbox"/>	60
	Russische Föderation (auch Russland).....	<input type="checkbox"/>	61
	Schweden	<input type="checkbox"/>	62
	Schweiz	<input type="checkbox"/>	63
	Serbien.....	<input type="checkbox"/>	64
	Slowakei	<input type="checkbox"/>	65
	Slowenien	<input type="checkbox"/>	66
	Somalia	<input type="checkbox"/>	67
	Spanien	<input type="checkbox"/>	68
	Sri Lanka	<input type="checkbox"/>	69



	<p>Südafrika <input type="checkbox"/> 70 Südkorea <input type="checkbox"/> 71 Syrien..... <input type="checkbox"/> 72 Tadschikistan <input type="checkbox"/> 73 Taiwan <input type="checkbox"/> 74 Thailand <input type="checkbox"/> 75 Togo <input type="checkbox"/> 76 Tschechien..... <input type="checkbox"/> 77 Tunesien..... <input type="checkbox"/> 78 Turkmenistan <input type="checkbox"/> 79 Türkei..... <input type="checkbox"/> 80 Ukraine..... <input type="checkbox"/> 81 Ungarn <input type="checkbox"/> 82 USA..... <input type="checkbox"/> 83 Usbekistan <input type="checkbox"/> 84 Vietnam <input type="checkbox"/> 85 Weißrussland <input type="checkbox"/> 86 Zypern..... <input type="checkbox"/> 87</p> <p>Anderes Land, und zwar90</p> <p>Ehem. Sowjetunion..... <input type="checkbox"/> 88 Ehem. Jugoslawien <input type="checkbox"/> 89</p> <p>Verweigert..... <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht..... <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S101</p>	<p><u>Wenn S1!=88 bzw. 89 dann gehe zu S2.</u></p> <p>In welchem heutigen Land liegt Ihr Geburtsort?</p> <p>[INT: Bitte in obige Liste eintragen.]</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S2</p>	<p><u>Wenn S1==1, dann gehe zu S3.</u></p> <p>Und in welchem Jahr sind Sie nach Deutschland eingewandert?</p> <p>Einwanderungsjahr: <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/></p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	



<p>AS</p>	<p><u>Falls Herkunftsland aus Herkunftsgruppe übrige Welt oder Türkei, sonst weiter mit S3</u></p> <p>Haben Sie in Deutschland Asyl beantragt oder haben Sie vor, Asyl zu beantragen?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S3</p>	<p>In welchem Land ist Ihre Mutter geboren?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S301</p>	<p><u>Wenn S3!=88 bzw. 89 dann gehe zu S4.</u></p> <p>In welchem heutigen Land liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?</p> <p>[INT: Bitte in obige Liste eintragen.]</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S302</p>	<p><u>S3>1</u></p> <p>Ist Ihre Mutter nach Deutschland eingewandert?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
<p>S303</p>	<p><u>Falls S3>1</u></p> <p>In welchem Jahr ist Ihre Mutter nach Deutschland eingewandert?</p>	



	<p>Im Jahr _____</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[Int.: Gemeint ist das Jahr der Ersteinwanderung] [Bei 97/98 wird angenommen, dass die Mutter nach 1949 eingewandert ist.]</p>	
S4	<p>In welchem Land ist Ihr Vater geboren?</p> <p>Länderliste</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	
S401	<p><u>Wenn S4!=88 bzw. 89 dann gehe zu S501.</u></p> <p>In welchem heutigen Land liegt der Geburtsort Ihres Vaters?</p> <p>[INT: Bitte in obige Liste eintragen.]</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
	<p>[INT: Wenn S1==1 und S3 und S4 ==97 bzw. 98 → Erneute Nachfrage, bei Verweigerung: Abbruch des Screenings. Falls zusätzlich S1==97 bzw. 98 dann Abbruch Interview.]</p>	
S402	<p><u>Falls S4>1</u></p> <p>Ist Ihr Vater nach Deutschland eingewandert?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[INT: Bei „Verweigert“ bzw. „Weiß nicht“: „Diese Angaben bräuchten wir, um zu wissen, ob Sie zur Zielgruppe gehören.“]</p>	



<p>S5</p>	<p><u>Falls S4>1</u> In welchem Jahr ist ihr Vater nach Deutschland eingewandert?</p> <p>Im Jahr _____</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[Int.: Gemeint ist das Jahr der Ersteinwanderung] [Bei 97/98 wird angenommen, dass der Vater nach 1949 eingewandert ist.]</p>	
<p>S501</p>	<p><u>Wenn S1, S3, S4 > 1, dann gehe zu S6.</u></p> <p>Welche Staatsangehörigkeit hatte Ihre Mutter bei der Geburt?</p> <p>Länderliste</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S502</p>	<p>Welche Staatsangehörigkeit hatte Ihr Vater bei der Geburt?</p> <p>Länderliste</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S6</p>	<p><u>Wenn S1, S3 oder S4!=Aussiedler-relevantes Land, dann gehe zu Migra.</u></p> <p>Sind Sie oder Ihre Eltern als Aussiedler oder Spätaussiedler anerkannt?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D1</p>	<p>Welche Staatsangehörigkeiten haben Sie?</p> <p>[INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>Länderliste</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



Migra	<p>Herkunftsgruppe</p> <p style="text-align: right;"> Ohne Migrationshintergrund <input type="checkbox"/> 1 Aussiedler <input type="checkbox"/> 2 Türkeistämmige <input type="checkbox"/> 3 EU <input type="checkbox"/> 4 Übrige Welt <input type="checkbox"/> 5 </p>	
	<p>Falls Quote voll endet das Interview:</p> <p>Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, das Interview zu führen. Leider gehören Sie nicht zu unserer Zielgruppe. Wir beenden an dieser Stelle das Gespräch und wünschen Ihnen einen schönen Abend. Falls Sie sich für die Studie interessieren, können Sie im Internet mehr Informationen dazu erhalten. Die Adresse lautet: www.svr-migration.de.</p>	
D6	<p>Sind Sie zurzeit erwerbstätig?</p> <p style="text-align: right;"> Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	<p>→ D701 → D702</p>
D701	<p>Welche Erwerbstätigkeit trifft auf Sie zu?</p> <p>Sind Sie...</p> <p style="text-align: right;"> Vollerwerbstätig <input type="checkbox"/> 1 Teilzeitbeschäftigt <input type="checkbox"/> 2 Geringfügig erwerbstätig (Minijob, 450-Euro-Job „Ein-Euro-Job“) <input type="checkbox"/> 3 In einer beruflichen Ausbildung/Lehre? <input type="checkbox"/> 4 In Umschulung <input type="checkbox"/> 5 Gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt <input type="checkbox"/> 6 In Altersteilzeit <input type="checkbox"/> 7 Im Freiwilligen Sozialen Jahr <input type="checkbox"/> 8 In Elternzeit/Mutterschaftsschutz <input type="checkbox"/> 9 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
D702	<p><u>Wenn D6=1, dann weiter mit D8.</u></p> <p>Sind Sie...</p> <p style="text-align: right;"> Rentner/in/Pensionär/in, im Vorruhestand <input type="checkbox"/> 1 Hausfrau/Hausmann <input type="checkbox"/> 2 </p>	



	<p>Arbeitslos <input type="checkbox"/> 3 Schüler in einer allgemeinbildenden Schule <input type="checkbox"/> 4 Student <input type="checkbox"/> 5 Dauerhaft erwerbsunfähig <input type="checkbox"/> 6 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 7</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
D8	<p>Haben Sie Kinder, die eine Schule besuchen, eine Ausbildung machen oder ein Studium absolvieren?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Die Befragung handelt vom Zusammenleben von Deutschen und Migranten. Unter Migranten verstehen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, von denen <u>mindestens</u> ein Elternteil aus einem anderen Land stammt. Wenn in der Befragung von Migranten die Rede ist, sind also Einwanderer und ihre Nachkommen gemeint, unabhängig davon, ob sie einen deutschen Pass besitzen oder nicht. Unter Deutschen verstehen wir hingegen nur Personen, die selbst und deren beide Elternteile in Deutschland geboren sind.</p> <p>[Bei Migra==1 nach Migranten; bei Migra>1 nach Deutschen fragen.]</p>		
K1	<p>Wie häufig haben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten gibt?</p> <p style="text-align: right;">Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen.]</p> <p style="text-align: right;">Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
K2	<p><u>Wenn D6==2, dann weiter mit K3.</u></p>	



	<p>Wie häufig haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>K3</p>	<p>Wie häufig haben Sie in Ihrer Nachbarschaft Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>K4</p>	<p><u>Wenn D701!=4 oder D702!=4 bzw. 5, dann weiter mit K5.</u></p> <p>Wie häufig haben Sie an Ihrer Schule/Ausbildungsstelle/ Universität Kontakt zu Migranten/Deutschen, falls es dort Migranten gibt?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p>[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen.]</p> <p style="text-align: right;"> Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5 </p>	



		Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
K5	Wenn D8==2, dann weiter mit E1. Wie häufig hat Ihr Kind Kontakt zu migrantischen/deutschen Mitschülern/Auszubildenden/Studenten, falls es dort Migranten gibt?	Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0	
	[INT: „Gibt keine Migranten/Deutschen dort“ wird nicht vorgelesen.] Gibt keine Migranten/Deutschen dort <input type="checkbox"/> 5	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
	[Bei Migra==1 nach Migranten; bei Migra>1 nach Deutschen fragen.]		
E1	Wenn K1==0 oder 5, dann weiter mit E2. Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis mit Migranten/Deutschen gemacht?	Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0	
		Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
E2	Wenn D6==2 oder K2==0 oder 5, dann weiter mit E3. Welche Erfahrungen haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz mit Migranten/Deutschen gemacht?	Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0	
		Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	



<p>E3</p>	<p><u>Wenn K3==0 oder 5, dann weiter mit E4.</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Nachbarschaft mit Migranten/Deutschen gemacht?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>E4</p>	<p><u>Wenn D701!=4 oder D702!=4 bzw. 5 oder K4==0 oder 5, weiter mit E5.</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie an Ihrer Schule/Ausbildungsstelle/ Universität mit Migranten/Deutschen gemacht?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>E5</p>	<p><u>Wenn D8==2, dann weiter mit IK1.</u></p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie mit Migranten/Deutschen an der Schule/Ausbildungsstelle/Universität Ihrer Kinder gemacht?</p> <p style="text-align: right;"> Sehr positive <input type="checkbox"/> 3 Eher positive <input type="checkbox"/> 2 Eher negative <input type="checkbox"/> 1 Sehr negative <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>Es folgen nun einige Aussagen zum Zusammenleben von Deutschen und Migranten.</p>		
<p>IK1</p>	<p>Deutsche und Migranten leben in Nachbarschaften ungestört miteinander.</p>	
<p>IK2</p>	<p>In der Nachbarschaft helfen sich Deutsche und Migranten gegenseitig.</p>	



<p>IK3</p> <p>IK4</p> <p>IK5</p> <p>IK6</p>	<p>Deutsche Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund werden bei gleicher Schulleistung gleich benotet.</p> <p>In Schulen mit vielen Migranten-Kindern lernen alle Schüler weniger.</p> <p>In Unternehmen arbeiten Deutsche und Migranten problemlos zusammen.</p> <p>Deutsche und Migranten haben auf dem Arbeitsmarkt bei gleicher Qualifikation die gleichen Chancen.</p> <p>Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>			
<p>IK7</p>	<p><u>Wenn Migra > 1, dann Version 1. Wenn Migra ==1, dann Version 2</u></p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Version 1: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf deutsche Freunde weniger verlassen als auf Freunde mit Migrationshintergrund.</p> </td> <td style="border-left: 1px solid black; vertical-align: top;"> <p>Version 2: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf Freunde mit Migrationshintergrund weniger verlassen als auf deutsche Freunde.</p> </td> </tr> </table> <p>Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>Version 1: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf deutsche Freunde weniger verlassen als auf Freunde mit Migrationshintergrund.</p>	<p>Version 2: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf Freunde mit Migrationshintergrund weniger verlassen als auf deutsche Freunde.</p>	
<p>Version 1: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf deutsche Freunde weniger verlassen als auf Freunde mit Migrationshintergrund.</p>	<p>Version 2: Bei persönlichen Problemen kann man sich auf Freunde mit Migrationshintergrund weniger verlassen als auf deutsche Freunde.</p>			



<p>IK8</p>	<p><u>Wenn Migra > 1, dann Version 1. Wenn Migra ==1, dann Version 2.</u></p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Version 1: Deutsche Freunde verstehen einen genauso gut wie Freunde mit Migrationshintergrund.</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Version 2: Freunde mit Migrationshintergrund verstehen einen genauso gut wie deutsche Freunde.</p> </td> </tr> </table> <p>Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>Version 1: Deutsche Freunde verstehen einen genauso gut wie Freunde mit Migrationshintergrund.</p>	<p>Version 2: Freunde mit Migrationshintergrund verstehen einen genauso gut wie deutsche Freunde.</p>	
<p>Version 1: Deutsche Freunde verstehen einen genauso gut wie Freunde mit Migrationshintergrund.</p>	<p>Version 2: Freunde mit Migrationshintergrund verstehen einen genauso gut wie deutsche Freunde.</p>			
<p>Ich werde Ihnen nun verschiedene Fragen vorlesen und möchte gern wissen, wie Sie sich in den folgenden Situationen verhalten würden.</p>				
<p>IK9</p> <p>IK10</p> <p>IK11</p> <p>IK12</p>	<p>Würden Sie...</p> <p>... in eine Nachbarschaft ziehen, in der viele Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft leben?</p> <p>... Ihr Kind an einer Schule mit hohem Migranten-Anteil anmelden?</p> <p>... es befürworten, wenn ein Mensch anderer Herkunft in Ihre Familie einheiratet?</p> <p>... in einem Unternehmen arbeiten, in dem viele Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft beschäftigt sind?</p> <p>Ja, auf jeden Fall <input type="checkbox"/> 3 Eher ja <input type="checkbox"/> 2 Eher nein <input type="checkbox"/> 1 Auf keinen Fall <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>			



<p>Po1a</p>	<p>Welche Partei gefällt Ihnen zurzeit am besten? [INT: Parteien nicht vorlesen]</p> <p style="text-align: right;"> CDU/CSU <input type="checkbox"/> 0 SPD <input type="checkbox"/> 1 Bündnis 90 / Die Grünen <input type="checkbox"/> 2 Die Linke <input type="checkbox"/> 3 AfD <input type="checkbox"/> 4 FDP <input type="checkbox"/> 5 Republikaner/NPD <input type="checkbox"/> 6 Keine Partei <input type="checkbox"/> 7 Andere, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 8 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>ID1</p> <p>ID2</p> <p>ID3</p> <p>ID4</p>	<p>Als nächstes folgen ein paar Aussagen, die sich auf Sie persönlich beziehen:</p> <p><u>Falls migra>1, ansonsten weiter zu ID2</u></p> <p>Insgesamt fühle ich mich [Herkunftsland] zugehörig.</p> <p>Insgesamt fühle ich mich Deutschland zugehörig.</p> <p>Insgesamt fühle ich mich [Bundesland einsetzen] zugehörig.</p> <p>Insgesamt fühle ich mich der Stadt, in der ich lebe, zugehörig.</p> <p style="text-align: right;"> Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
	<p><u>Wenn Migra==1, dann weiter mit ms.</u></p>	



PMS2	<p>Wie gut schätzen Sie Ihre deutschen Sprachkenntnisse ein?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 3 Eher gut <input type="checkbox"/> 2 Eher schlecht <input type="checkbox"/> 1 Sehr schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
vb	<p><u>Wenn S001<=2001, ansonsten weiter zu va</u> Wie gut können Sie sich auf Deutsch bei Behörden verständigen?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Mittelmäßig <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
va	<p><u>Falls D6==1, ansonsten weiter zu vn</u> ...und auf der Arbeit?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Mittelmäßig <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
vn	<p>...und in der Nachbarschaft?</p> <p>Sehr gut <input type="checkbox"/> 4 Gut <input type="checkbox"/> 3 Mittelmäßig <input type="checkbox"/> 2 Weniger gut <input type="checkbox"/> 1 Schlecht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
SGF	<p>Welche Sprache sprechen Sie überwiegend in Ihrem Freundes- kreis?</p> <p>ausschließlich deutsch <input type="checkbox"/> 4 überwiegend deutsch <input type="checkbox"/> 3</p>	



	<p>überwiegend die Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 2 ausschließlich die Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 1 eine ganz andere Sprache <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[Int.: Herkunftssprache entspricht bei Personen, die in Deutschland geboren wurden, ggfs. der Herkunftssprache der Eltern]</p>	
KF1	<p>Sie haben vorhin gesagt, dass Sie in Ihrem Freundeskreis [einsetzen K1] Kontakt zu Deutschen haben. Wie oft haben Sie denn in Ihrem Freundeskreis Kontakt zu Menschen mit Ihrer Herkunft?</p>	
KF2	<p>Und wie oft haben Sie in Ihrem Freundeskreis Kontakt zu Menschen ganz anderer Herkunft?</p> <p>Sehr oft <input type="checkbox"/> 4 Oft <input type="checkbox"/> 3 Gelegentlich <input type="checkbox"/> 2 Selten <input type="checkbox"/> 1 Nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
siz	<p>In Deutschland leben Menschen mit unterschiedlicher familiärer Herkunft. Einige beschreiben sich z.B. als deutsch oder italienisch, kurdisch oder türkisch, andere als bayrisch, westfälisch oder auch Sinti und Roma. Wie ist das bei Ihnen?</p> <p>[INT.: Hierbei handelt es sich um eine offene Frage]</p> <hr/> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Es folgen nun einige Fragen zum Thema Medien, also Fernsehen, Zeitungen, Radio und Internet.</p>		



<p>ms</p>	<p>Wie häufig nutzen Sie soziale Medien im Internet, wie z.B. Facebook, Twitter, Youtube?</p> <p>täglich <input type="checkbox"/> 5 mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 seltener <input type="checkbox"/> 1 nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mss</p>	<p><u>Falls migra>1 und falls ms!=1, 97, 98</u></p> <p>Und in welcher Sprache nutzen Sie die sozialen Medien überwiegend? [INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 3 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 2 ...in einer anderen Sprache? [Liste] <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mz</p>	<p>Wie häufig nutzen Sie Zeitungen und Zeitschriften? Bitte denken sie auch an Zeitungen und Zeitschriften, die Sie online lesen.</p> <p>täglich <input type="checkbox"/> 5 mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 seltener <input type="checkbox"/> 1 nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>mzs</p>	<p><u>Falls migra>1 und falls mz!=0, 97 98</u></p> <p>Und in welcher Sprache nutzen Sie Zeitungen und Zeitschriften überwiegend? [INT: Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 3 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 2 ...in einer anderen Sprache? [Liste] <input type="checkbox"/> 0</p>	



		Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
mstr	Wie häufig nutzen Sie Streamingdienste, wie z.B. Netflix, Amazon?	täglich <input type="checkbox"/> 5 mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 seltener <input type="checkbox"/> 1 nie <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
mstrs	<u>Falls migra>1 und falls mstr!=0, 97, 98</u> Und in welcher Sprache nutzen Sie Streamingdienste überwiegend? [INT: Mehrfachnennung möglich.]	...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 3 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 2 ...in einer anderen Sprache?“ [Liste] <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
mf	Wie häufig nutzen Sie Fernsehsender, auch über das Internet, auf dem PC oder Smartphone? [Int.: Nutzung von Mediatheken auch unter Fernsehsender einordnen.]	täglich <input type="checkbox"/> 5 mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 seltener <input type="checkbox"/> 1 nie <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
mfs	<u>Falls migra>1 und falls mf!=0, 97, 98</u> Und in welcher Sprache nutzen Sie Fernsehsender überwiegend? [INT: Mehrfachnennung möglich.]	...in deutscher Sprache <input type="checkbox"/> 2 ...in Ihrer Herkunftssprache <input type="checkbox"/> 1	



	<p>...in einer anderen Sprache?" [Liste] <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
Wir wechseln das Thema.		
pk	<p>Wurden Sie innerhalb der letzten zwölf Monate in Deutschland von der Polizei kontrolliert?</p> <p>[Int.: <u>Hier geht es nicht um Kontrollen aufgrund von Corona.</u>]</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
pko	<p>Falls pk==1</p> <p>Wo genau wurden Sie kontrolliert?</p> <p>[Int.: Mögliche Antworten <u>nicht</u> vorlesen. Es handelt sich um eine offene Frage. Mehrfachnennung möglich.]</p> <p>in der Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> 1</p> <p>am Bahnhof <input type="checkbox"/> 2</p> <p>in einem Geschäft oder Restaurant <input type="checkbox"/> 3</p> <p>im Zug <input type="checkbox"/> 4</p> <p>bei einer allg. Verkehrskontrolle <input type="checkbox"/> 5</p> <p>bei Ihnen zu Hause <input type="checkbox"/> 6</p> <p>in einer privaten Wohnung <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
pko2	<p>Falls pko==2,4</p> <p>Und handelte es sich hierbei um eine Grenzkontrolle?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>pkh</p>	<p>Falls pk==1</p> <p>Wie oft wurden Sie in den letzten zwölf Monaten insgesamt von der Polizei kontrolliert?</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> mal</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>pka</p> <p>pkg</p>	<p>Falls pk==1</p> <p>Denken Sie an das letzte Mal als Sie kontrolliert wurden: Haben sie eine Anzeige, ein Bußgeld oder eine Verwarnung bekommen?</p> <p>Denken Sie bitte erneut an das letzte Mal als Sie kontrolliert wurden: Glauben Sie, dass man Sie aufgrund Ihrer Herkunft kontrolliert hat?</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Es folgen nun einige Fragen zur Demokratie im Allgemeinen.</p>		
<p>dgg</p> <p>dwf</p> <p>dgb</p> <p>drm</p> <p>dpu</p> <p>dme</p> <p>dra</p>	<p>Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht für die Demokratie im Allgemeinen, ...</p> <p>... dass die Gerichte alle Menschen gleich behandeln?</p> <p>... dass die Wahlen zum nationalen Parlament frei und fair sind?</p> <p>... dass die Gerichte die Regierung daran hindern können, ihre Befugnisse zu überschreiten?</p> <p>... dass die Rechte von Minderheiten geschützt werden?</p> <p>... dass sich die verschiedenen politischen Parteien inhaltlich klar voneinander unterscheiden?</p> <p>... dass die Regierung Menschen mit höherem Einkommen stärker besteuert, um Einkommensunterschiede zu verringern?</p> <p>... dass die Regierung alle Bürger vor Armut schützt?</p>	



dmp	... dass es eine große Mehrheit für eine politische Entscheidung gibt?	
dwb	... dass die Politiker dem Willen der Bevölkerung folgen?	
dop	... dass die Politiker immer ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen haben?	
dmk	... dass Medien das Recht haben, Kritik an der Regierung zu üben?	
	sehr wichtig <input type="checkbox"/> 3 eher wichtig <input type="checkbox"/> 2 eher unwichtig <input type="checkbox"/> 1 gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> 0	
	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
Es gibt unterschiedlich Ansichten über die Rechte der Menschen in einer demokratischen Gesellschaft. Was meinen Sie?		
	Wie wichtig ist es für die Demokratie, ...	
drp	... dass jeder in Deutschland lebende Erwachsene, das Recht hat, gegen Regierungsentscheidungen zu protestieren?	
dlp	... dass jeder in Deutschland lebende Erwachsenen, das Recht hat, sein Leben vor der Regierung privat zu halten?	
dmf	... dass jeder in Deutschland lebende Erwachsenen das Recht hat, in der Öffentlichkeit zu sagen was er denkt?	
	sehr wichtig <input type="checkbox"/> 3 eher wichtig <input type="checkbox"/> 2 eher unwichtig <input type="checkbox"/> 1 gar nicht wichtig <input type="checkbox"/> 0	
	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
	Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie persönlich den folgenden Institutionen in Deutschland vertrauen:	
	[Int.: bei den einzelnen Institutionen ggfs. wiederholen „Wie sehr vertrauen Sie...“]	
vbu	dem Bundestag	



<p>vbr vsg vju vpo vös vgs</p>	<p>der Bundesregierung der Stadt- und Gemeindeverwaltung der Justiz der Polizei dem öffentlichen Schulwesen dem Gesundheitssystem</p> <p style="text-align: right;"> voll und ganz <input type="checkbox"/> 3 eher <input type="checkbox"/> 2 eher nicht <input type="checkbox"/> 1 gar nicht <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>wt</p>	<p><u>Falls D1==1</u> Am 26. September 2021 war die Wahl zum Deutschen Bundestag. Haben Sie an der Wahl teilgenommen?</p> <p style="text-align: right;"> Ja <input type="checkbox"/> 2 Nein <input type="checkbox"/> 1 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>pe</p>	<p>Es gibt einige Möglichkeiten, sich politisch in Deutschland zu engagieren. Man kann z.B. seine Position in politischen Diskussionen vertreten, an Demonstrationen teilnehmen oder aber in einer Bürgerinitiative oder Partei mitarbeiten. Sind Sie auf die eine oder andere Weise politisch aktiv?</p> <p style="text-align: right;"> Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
<p>pe2</p>	<p>Und wie häufig sind Sie politisch aktiv?</p> <p style="text-align: right;"> mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 etwa einmal im Monat <input type="checkbox"/> 1 seltener <input type="checkbox"/> 0 Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



Im Folgenden würden wir ihnen gerne noch einige persönliche Fragen stellen.		
	Manche Menschen sagen, man kann erkennen, ob jemand deutsche oder ausländische Wurzeln hat. Wie sehr trifft die folgende Aussage auf Sie zu?	
aw	<p>Ich werde von Deutschen als jemand mit ausländischen Wurzeln wahrgenommen.</p> <p>[Int.: Antwortskala vorlesen.]</p> <p style="text-align: right;"> Trifft voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Trifft eher zu <input type="checkbox"/> 2 Trifft eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
awm	<p><u>Falls aw>1</u></p> <p>Was glauben Sie, aufgrund welcher Merkmale werden Sie als jemand mit ausländischen Wurzeln wahrgenommen?</p> <p style="text-align: right;"> Meiner Kleidung <input type="checkbox"/> 1 von Merkmalen meines Körpers oder Gesichts <input type="checkbox"/> 2 meines Akzents <input type="checkbox"/> 3 Meines Namens <input type="checkbox"/> 4 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 5 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	
awk	<p><u>Falls awm==1</u></p> <p>Was meinen Sie mit „Kleidung“ genau?</p> <p style="text-align: right;"> Stil oder Muster meiner Kleidung <input type="checkbox"/> 1 Meine Kopfbedeckung <input type="checkbox"/> 2 Meine Schminke oder Bemalung <input type="checkbox"/> 3 Meine Frisur oder mein Bart <input type="checkbox"/> 4 Meinen Schmuck <input type="checkbox"/> 5 Religiöse Symbole <input type="checkbox"/> 6 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 7 </p> <p style="text-align: right;"> Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98 </p>	



<p>awg</p>	<p><u>Falls awm==2</u> Was meinen Sie mit „Merkmale meines Körpers oder Gesichts“ genau?</p> <p>Meine Hautfarbe <input type="checkbox"/> 1 Meine Haare <input type="checkbox"/> 2 Mein Gesicht (z.B. Augenform) <input type="checkbox"/> 3 Sonstiges, und zwar _____ <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p><u>Falls migra>1, ansonsten weiter zu zu1</u> Was meinen Sie zu den folgenden Aussagen:</p>		
<p>hv</p>	<p>Meine Herkunft beeinflusst, wie Menschen sich mir gegenüber verhalten. Stimmen Sie der Aussage voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?</p> <p>Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>hf</p>	<p>Meine Herkunft beeinflusst, wie Menschen meine Fähigkeiten beurteilen.</p> <p>Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>hf2</p>	<p><u>Falls hf>1</u> Und was würden Sie sagen: Werden ihre Fähigkeiten aufgrund Ihrer Herkunft von anderen Menschen als sehr positiv, eher positiv, eher negativ oder sehr negativ beurteilt?</p> <p>Sehr positiv <input type="checkbox"/> 4 Eher positiv <input type="checkbox"/> 3 manchmal positiv manchmal</p>	



	<p>negativ <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Eher negativ <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Sehr negativ <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
fh	<p>Nun folgt eine ganz allgemeine Frage zu Ihren Familienverhältnissen.</p> <p>Haben Sie einen Ehegatten, ein eigenes Kind, Geschwister oder ein Elternteil, das in Ihrem Herkunftsland/im Herkunftsland Ihrer Eltern leben?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
fhk	<p><u>Falls fh==1</u></p> <p>Wie oft haben Sie Kontakt mit diesen Familienangehörigen?</p> <p>[Int.: Falls unterschiedliche Antworten: Denken Sie bitte an diejenigen, mit denen Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft ist das?]</p> <p>täglich <input type="checkbox"/> 5</p> <p>mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4</p> <p>einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3</p> <p>mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2</p> <p>seltener <input type="checkbox"/> 1</p> <p>nie <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
fa	<p>Und haben Sie einen Ehegatten, ein eigenes Kind, Geschwister oder ein Elternteil, das in einem anderen Land außer Deutschland und Ihrem Herkunftsland/dem Herkunftsland ihrer Eltern leben?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97</p> <p>Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



<p>fa2</p>	<p>In welchem Land/Ländern leben diese?</p> <p>Länderliste</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>fak</p>	<p>Wie oft haben Sie Kontakt mit diesen Familienangehörigen?</p> <p>[Int.: Falls unterschiedliche Antworten: Denken Sie bitte an diejenigen, mit denen Sie am häufigsten Kontakt haben. Wie oft ist das?]</p> <p style="text-align: right;"> täglich <input type="checkbox"/> 5 mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> 4 einmal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> 2 seltener <input type="checkbox"/> 1 nie <input type="checkbox"/> 0 </p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>zul</p> <p>zua</p> <p>zuf</p> <p>zud</p> <p>zup</p>	<p>Im Folgenden würden wir gerne wissen, wie zufrieden Sie persönlich mit verschiedenen Lebensbereichen sind. Zunächst ganz allgemein gefragt:</p> <p>Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben insgesamt?</p> <p>Bitte beurteilen Sie dies auf einer Skala von 0 bis 10. Die „0“ bedeutet, dass sie überhaupt nicht zufrieden sind. Die „10“ bedeutet, dass Sie vollkommen zufrieden sind.</p> <p>Und wie zufrieden sind Sie mit</p> <p><u>Falls D6=1, ansonsten weiter mit zuf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ihrer Arbeit? - der finanziellen Situation Ihres Haushalts? - Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen? - Ihren persönlichen Beziehungen, zum Beispiel zu Familie, Freunden, Kollegen? <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>ge</p>	<p>Was würden Sie sagen, trifft am ehesten auf Sie zu?</p>	



	<p>Mit dem gegenwärtigen Einkommen kann ich/können wir...</p> <p>bequem leben <input type="checkbox"/> 3 zurechtkommen <input type="checkbox"/> 2 nur schwer zurechtkommen <input type="checkbox"/> 1 nur sehr schwer zurechtkommen <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
wlc	<p>Split: Variante 1 „in den letzten zwei Jahre“; Variante 2: „seit Beginn der Corona-Epidemie“</p> <p>Hat sich Ihre wirtschaftliche Lage in den letzten zwar Jahren/seit Beginn der Corona-Epidemie verbessert, ist sie gleichgeblieben oder hat sie sich verschlechtert?</p> <p>verbessert <input type="checkbox"/> 2 gleichgeblieben <input type="checkbox"/> 1 verschlechtert <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Im Folgenden stelle ich Ihnen zwei Fragen die Sie bitte auf einer Skala von sehr stark bis gar nicht beantworten.</p>		
DIS1	<p>Wie ist das bei Ihnen, sind Sie in den vergangenen fünf Jahren aufgrund Ihrer Religion sehr stark, eher stark, eher wenig oder gar nicht benachteiligt worden?</p>	
DIS2	<p>Und sind Sie aufgrund ihrer Herkunft in den vergangenen fünf Jahren benachteiligt worden?</p> <p>Sehr stark <input type="checkbox"/> 3 Eher stark <input type="checkbox"/> 2 Eher wenig <input type="checkbox"/> 1 Gar nicht <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Zum Schluss haben wir noch ein paar Fragen zu Ihrer Person.</p>		
D11	<p><u>Falls D702=4, dann weiter mit D15</u></p> <p>In welchem Land haben Sie ihren Schulabschluss gemacht?</p> <p>In Deutschland <input type="checkbox"/> 1</p>	→ D121



	<p>In [Einsetzen: Geburtsland] <input type="checkbox"/> 2 In einem anderen Land [Liste] <input type="checkbox"/> 3 Kein Schulabschluss <input type="checkbox"/> 4</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	<p>→ D122 → D122 → D13</p>
D121	<p>Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?</p> <p>Von der Schule ohne Abschluss abgegangen <input type="checkbox"/> 1</p> <p>(Qualifizierender/erweiterter) Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss/ Polytechnische Oberschule (POS) Abschluss 8. Klasse (DDR-Abschluss) <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachoberschulreife/ Polytechnische Oberschule (POS) Abschluss 10.Klasse (DDR-Abschluss) <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Fachhochschulreife <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Abitur/ Hochschulreife/ Fachabitur/ Erweiterte Oberschule (EOS) (DDR-Abschluss) <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Sonstigen Schulabschluss, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 6</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p> <p>[Int.: Personen, die „Hochschulabschluss“ angeben zu „Hochschulreife“ rechnen.]</p>	
D122	<p><u>Falls D11==1, dann weiter mit D13</u></p> <p>Welchem deutschen Schulabschluss entspricht dieser Abschluss? [INT: Wenn erforderlich, Antworten vorlesen.]</p> <p>Hauptschulabschluss <input type="checkbox"/> 1 Realschulabschluss/ Mittlere Reife <input type="checkbox"/> 2 Abitur/ (Fach-) Hochschulreife <input type="checkbox"/> 3 Sonstiges, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 4</p>	



		Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D13	<p>Wie viele Jahre sind Sie insgesamt zur Schule gegangen?</p> <p>Bitte denken Sie nur an die Anzahl der Schuljahre in einer allgemeinbildenden Schule, hierzu zählen keine weiterführenden Qualifikationen wie Berufsschule, Studium, Sprachschule, usw.</p> <p>Anzahl der Schuljahre: <input type="text"/> <input type="text"/></p>	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D15	<p>Welchen Familienstand haben Sie?</p> <p>Sind Sie ...</p> <p>Ledig <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Verheiratet und leben mit Ehepartner/in zusammen <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Verheiratet und leben von Ehepartner/in getrennt <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Nicht verheiratet und leben mit Lebenspartner/in zusammen <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Geschieden <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Verwitwet <input type="checkbox"/> 6</p>	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D16	<p>Welcher Religion oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an?</p> <p>Christentum <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Islam <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Andere <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Keiner Religionsgemeinschaft <input type="checkbox"/> 4</p>	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	→ D1601 → D1602 → D1603 → D17 → D17 → D17
D1601	<p>Welcher christlichen Religionsgemeinschaft gehören Sie an</p> <p>Katholisch <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Evangelisch (England: anglikanisch) <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Orthodox <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Evangelikal-freikirchlich <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Baptisten <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Mennoniten <input type="checkbox"/> 6</p> <p>Andere christliche Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 7</p>		



		Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D1602	Falls D16==2. Welcher islamischen Religionsgemeinschaft gehören Sie an? Sunnitisch <input type="checkbox"/> 1 Schiitisch <input type="checkbox"/> 2 Alevitisch <input type="checkbox"/> 3 Muslimisch ohne weitere Spezifikation <input type="checkbox"/> 4 [INT: nochmal nachfragen: Richtung/Strömung/Konfession] Andere islamische Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 5	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D1603	Falls D16==3. Welcher anderen Religionsgemeinschaft gehören Sie an? Jüdisch <input type="checkbox"/> 1 Hinduistisch <input type="checkbox"/> 2 Buddhistisch <input type="checkbox"/> 3 Andere Religionsgemeinschaft, und zwar: _____ <input type="checkbox"/> 4	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D17	Unabhängig davon, ob Sie einer Religionsgemeinschaft angehören, für wie religiös würden Sie sich selber halten? Sehr religiös <input type="checkbox"/> 4 Etwas religiös <input type="checkbox"/> 3 Eher nicht religiös <input type="checkbox"/> 2 Gar nicht religiös <input type="checkbox"/> 1	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	
D18	Über wie viele Festnetznummern verfügen Sie im Haushalt? Anzahl der Festnetznummern für Gespräche: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98	



<p>D19</p>	<p>Über wie viele Handynummern verfügen Sie persönlich?</p> <p>Anzahl der Handynummern für Gespräche: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S0</p>	<p>Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?</p> <p>[INT: Anzahl inklusive des Befragten.]</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personen</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>S01</p>	<p>[INT: nicht für Haushalte mit nur einer Person.]</p> <p>Wie viele Personen unter 15 Jahren leben bei Ihnen im Haushalt?</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personen</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D20</p>	<p>Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Ich meine damit alle Einkünfte von allen Personen in Ihrem Haushalt. Rechnen Sie bitte alle Einkünfte zusammen, die sich durch Arbeit, durch öffentliche Unterstützung, durch Vermietung und ähnlichem ergeben.</p> <p>Monatliches Nettoeinkommen: _____</p> <p style="text-align: right;">Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>D21</p>	<p><u>Wenn D20==97, 98; ansonsten Ende</u></p> <p>Die Angabe wäre für uns sehr wichtig. Könnten Sie Ihr Haushaltseinkommen in eine Einkommenskategorie einordnen? Ich meine erneut alle Einkünfte nach Abzug von Steuern.</p> <p style="text-align: right;"> unter 500 Euro <input type="checkbox"/> 1 500 bis unter 1000 Euro <input type="checkbox"/> 2 1 000 bis unter 1 500 Euro <input type="checkbox"/> 3 1.500 bis unter 2.000 Euro <input type="checkbox"/> 4 2.000 bis unter 2.500 Euro <input type="checkbox"/> 5 2.500 bis unter 3.000 Euro <input type="checkbox"/> 6 3.000 bis unter 4.000 Euro <input type="checkbox"/> 7 </p>	



	<p>4.000 bis unter 5.000 Euro <input type="checkbox"/> 8 5.000 bis unter 8000 Euro <input type="checkbox"/> 9 8000 Euro und mehr <input type="checkbox"/> 10</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Man hört hier und da verschiedene Meinungen über den Islam. Würden Sie mir sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?</p>		
<p>mipg migs mmf</p>	<p>Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.</p> <p>Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden.</p> <p>Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.</p> <p>Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	
<p>Würden Sie mir bitte sagen, inwieweit Sie folgenden Aussagen zum Judentum zustimmen?</p>		
<p>aje adr api</p>	<p>Juden haben auf der Welt zu viel Einfluss.</p> <p>Viele Juden versuchen aus der Vergangenheit der Hitler-Zeit heute ihren Vorteil zu ziehen und Deutschland dafür zahlen zu lassen.</p> <p>Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.</p> <p>Stimme voll und ganz zu <input type="checkbox"/> 3 Stimme eher zu <input type="checkbox"/> 2 Stimme eher nicht zu <input type="checkbox"/> 1 Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Verweigert <input type="checkbox"/> 97 Weiß nicht <input type="checkbox"/> 98</p>	



Wir kommen zum letzten Teil der Befragung.

Wenn D16==1, dann Version 1. Wenn D16 ==2, dann Version 2

Ich lese Ihnen nun Aussagen vor und bitte Sie mir jeweils zu sagen, ob sie zustimmen oder nicht.

rf1

Version 1:
Christen sollten zu den Wurzeln des Christentums zurückkehren.

Version 2:
Muslime sollten zu den Wurzeln des Islam zurückkehren.

rf2

Version 1:
Es gibt nur eine Auslegung der Bibel und alle Christen müssen sich daran halten.

Version 2:
Es gibt nur eine Auslegung des Korans und alle Muslime müssen sich daran halten.

rf3

Version 1:
Die Regeln der Bibel sind mir wichtiger als die Gesetze von Deutschland.

Version 2:
Die Regeln des Koran sind mir wichtiger als die Gesetze von Deutschland.

Stimme voll und ganz zu 3
Stimme eher zu 2
Stimme eher nicht zu 1
Stimme gar nicht zu 0

Verweigert 97
Weiß nicht 98

[INT: Auf Nachfrage zu Ergebnissen]

Über die Arbeit und Ergebnisse der Studien des Sachverständigenrats für Integration und Migration können Sie sich auf der Homepage des Sachverständigenrats informieren. Die Adresse lautet:

www.svr-migration.de.

Q1

Gab es Verständnisprobleme mit der befragten Person und wie schätzen Sie diese auf einer Skala von 1 bis 8 ein, wenn die Skala von 1 (sehr große Probleme) bis 8 (überhaupt keine Verständnisprobleme) reicht?



Q2	Wie gut schätzen Sie die Sprachkenntnisse der Zielperson ein? 1 = sehr geringe Sprachkenntnisse 8 = ausgezeichnete Sprachkenntnisse <hr/>
Q4	Für wie verlässlich halten Sie die Angaben der Befragten? 1 = überhaupt nicht 8 = sehr verlässlich <hr/>
Q5	Bitte geben Sie uns einen allgemeinen Eindruck vom Interviewpartner in eigenen Worten: <hr/> <hr/>



Literatur

Blohm, Michael/Diehl, Claudia 2001: Wenn Migranten Migranten befragen, in: Zeitschrift für Soziologie, 30:3, 223-242.

Evelyn Ersanilli/Koopmans, Ruud 2013: The Six Country Immigrant Integration Comparative Survey (SCIICS) – Technical report, WZB Discussion Paper SP VI 2013–102. (<http://www.econstor.eu/handle/10419/80345>, 15.04.2016)

Forschungsgruppe Wahlen 2022a: Politbarometer. Politische Stimmung in Deutschland, Mannheim. (https://www.forschungsgruppe.de/Umfragen/Politbarometer/Langzeitentwicklung_-_Themen_im_Ueberblick/Politik_I/#PolStimm, 23.09.2022)

Forschungsgruppe Wahlen 2022b: Rund um das Politbarometer und Wahlen, Mannheim. (https://www.forschungsgruppe.de/FAQ/haeufig_gestellte_Fragen/#Projektion, 23.09.2022)

Glemser, Axel/ Meier, Gerd/Heckel, Christiane 2014: Dual-Frame. Stichproben für CATI Befragungen im mobilen Zeitalter, in: ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (Hrsg.): Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung, Wiesbaden, 167- 190.

Humpert, Andreas/Schneiderheinze, Klaus 2002: Stichprobenziehung für telefonische Zuwandererumfragen. Praktische Erfahrungen und Erweiterung der Auswahlgrundlage, in: Gabler, Siegfried/Häder, Sabine (Hrsg.): Telefonstichproben. Methodische Innovationen und Anwendungen in Deutschland, Münster, 187-208.

Jung, Matthias 2017: Stopp dem Demoskopenbashing!, in: Die Politische Meinung, 543. (<https://www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/artikel/detail/-/content/stopp-dem-demoskopenbashing->, 12.12.2022)

Leininger, Arndt 2015: Wissenschaftliche Wahlprognosen – Alternative oder Ergänzung zu Umfragen, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 46:4, S. 675-691.

Maehler, Debora/Brinkmann, Heinz Ulrich (Hrsg.) 2016: Methoden der Migrationsforschung. Ein interdisziplinärer Forschungsleitfaden, Wiesbaden.

Proner, Hanna 2011: Ist keine Antwort auch eine Antwort? Die Teilnahme an politischen Umfragen, Wiesbaden.

Prüfer, Peter/Rexroth, Margit 2005: Kognitive Interviews. ZUMA Hot-to-Reihe 15, Mannheim.

Statistisches Bundesamt 2021: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2020, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt 2022: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2020, Fachserie 1 Reihe 2.2.

SVR – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2016: SVR-Integrationsbarometer 2016. Methodenbericht, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2018: Stabiles Klima in der Integrationsrepublik Deutschland. SVR-Integrationsbarometer 2018, Berlin.

SVR – Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2020: SVR-Integrationsbarometer 2020. Methodenbericht, Berlin.



Impressum

Herausgeber

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH

Neue Promenade 6

10178 Berlin

Tel.: 030/288 86 59-0

Fax: 030/288 86 59-11

info@svr-migration.de

www.svr-migration.de

(Redaktionsschluss: Oktober 2022)

Verantwortlich

Dr. Cornelia Schu

© SVR gGmbH, Berlin 2022



Die Autoren

Dr. Fabian Gülzau

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Alex Wittlif

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Steffen Beigang

Politikwissenschaftler

Über den Sachverständigenrat

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration ist ein unabhängiges und interdisziplinär besetztes Gremium der wissenschaftlichen Politikberatung. Mit seinen Gutachten soll das Gremium zur Urteilsbildung bei allen integrations- und migrationspolitisch verantwortlichen Instanzen sowie der Öffentlichkeit beitragen. Dem SVR gehören neun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsrichtungen an: Prof. Dr. Petra Bendel (Vorsitzende), Prof. Dr. Daniel Thym (Stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Viola B. Georgi, Prof. Dr. Marc Helbling, Prof. Dr. Birgit Leyendecker, Prof. Dr. Steffen Mau, Prof. Panu Poutvaara, Ph.D., Prof. Dr. Sieglinde Rosenberger und Prof. Dr. Hans Vorländer.

Weitere Informationen unter: www.svr-migration.de

Das SVR-Integrationsbarometer 2022 wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie durch die Länder aufgrund eines Beschlusses der Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder (IntMK).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

